

Institut für Musikwissenschaft Weimar-Jena

Vorlesungsverzeichnis Sommersemester 2020



Institut für Musikwissenschaft
Weimar | Jena

Stand: 30. April 2020, 18:00 Uhr

Herausgeber:

Institut für Musikwissenschaft Weimar-Jena, Postfach 2552, 99423 Weimar
Institutsdirektion

Redaktion:

Maximilian Rosenthal, M.A.
Juan Sebastián Páez Medina

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	III
Semestertermine	IV
Lehrende	IV
Übersicht des Lehrangebots (nach Studiengängen)	V
Bachelor Musikwissenschaft.....	V
Kernfach und Ergänzungsfach.....	V
Ergänzungsfach	VII
Master Musikwissenschaft.....	VIII
Alle Profile	VIII
Profil Historische Musikwissenschaft.....	IX
Profil Transcultural Music Studies.....	XI
Profil Geschichte des Jazz und der populären Musik.....	XII
Profil Geschichte der Jüdischen Musik.....	XIII
Profil Musikpraxis.....	XIV
Profil Kulturmanagement.....	XV
Diplom Kirchenmusik	XVI
Lehramt.....	XVII
Staatsexamen.....	XVII
Bachelor of Education	XVIII
Master of Education.....	XIX
Bachelor of Music	XX
Alle Fächer	XX
Dirigieren	XXII
Alte Musik	XXII
Jazz / Elektroakustische Komposition	XXIII
Korrepetition.....	XXIII
Master of Music	XXIV
Profil Musikwissenschaft, Zweifach Musikwissenschaft/Kulturmanagement, Musikwissenschaft/Musiktheorie	XXIV
Profil Historisches Instrument	XXV
Profil Historische Aufführungspraxis.....	XXV
Profil Alte Musik.....	XXV
Profil Generalbass / Kammermusik, Kammermusik/ Consort	XXV
Profil Instrumentalpädagogik Cembalo/ Blockflöte	XXV
Elementare Musikpädagogik/ Rhythmik.....	XXV
Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis	1
Vorlesungen.....	1
Spezialvorlesungen	3
Seminare.....	6
Bachelor-Seminare.....	6
Bachelor- und Master-Seminare	8
Master-Seminare	21
Übungen	22
Bachelor-Übungen	22
Master Übungen	25
Kolloquien.....	26
Künstlerisch-wissenschaftliche Projektseminare.....	27
Tutorium	29
Anhang: Empfehlungen aus der Musiktheorie	30

Semestertermine

Vorbereitungs- und Projekttag | 01. - 03.04.2020
Beginn des Verwaltungssemesters | 01.04.2020
Beginn des Unterrichts Musikwissenschaft | 06.04.2020
Immatrikulationsfeier | 06.04.2020
Letzter Unterrichtstag | 10.07.2020
Prüfungen | 13. - 24.07.2020

Rückmeldung zum Sommersemester 2020

01.-15.06.2020
Nachfrist mit Gebühren | 16.-24.06.2020

Lehrende

Die aktuelle Auflistung der Lehrenden finden Sie unter
<https://www.hfm-weimar.de/institut-fuer-musikwissenschaft-weimar-jena/lehrende>

Übersicht des Lehrangebots (nach Studiengängen)

Bachelor Musikwissenschaft

Kernfach und Ergänzungsfach

BA MuWi 01	V Musikgeschichte im Überblick II. Vom Barock bis zur Klassik (Well)	1
	T Tutorium zu Musikgeschichte im Überblick II (Lüttin)	29
BA MuWi 02	S Klangarchiv als musikalisches Erbe - Aufbau und Geschichte der Afghanistan Sammlung am Lehrstuhl Transcultural Music Studies (Lell)	7
	S Einführung in die Musikpsychologie (Pfleiderer)	8
	S Erkennen und Deuten - Philosophische und musikalische Ästhetik (Massow)	9
	S Kulturpolitik in Diktaturen: Berlin - Rom - Tokio (Bochmann)	11
	S „Jidl mit der Fiedel, Arie mit dem Bass“: Jüdische Volksmusik aus Osteuropa (Nemtsov)	15
	S Medium Schallplatte (Pfleiderer/ Dörfling)	16
	S Von der kulturellen Erforschung von Musik (Einführung in die musikalische Kulturforschung) Pinto	17
	S „Schrecklich schön“: Zum Umgang mit Geschmack in Musik und Alltag (Pinto/ Stückrad)	18
BA MuWi 03	Ü Instrumentenkunde / Akustik (Arnecke)	22
	Ü Formenlehre (Klein)	22
BA MuWi 04	BS Welttheater Rom - Musik und Patronage im Umfeld der Barberini (Tietze)	6
	S Erkennen und Deuten - Philosophische und musikalische Ästhetik (Massow)	9
	BS Musik und Intertextualität im 16. und beginnenden 17. Jahrhundert (Chizzali)	10
	S Kulturpolitik in Diktaturen: Berlin - Rom - Tokio (Bochmann)	11
	S Nationale Schulen (Tremmel)	12
	S Darstellungen des Bösen in der Musik Ost- und Westeuropas (Klausen)	13
	S Deutschsprachiges Musiktheater in Weimar um 1800 (Meixner)	14
	S „Jidl mit der Fiedel, Arie mit dem Bass“: Jüdische Volksmusik aus Osteuropa (Nemtsov)	15
	S Aus Epos wird Drama: Händels Rasender Roland-Opern als Studien der dramaturgischen Ästhetik der Opera seria (Schulze)	19
	S Keltische Klänge für den Kontinent: Irland, Schottland und Wales in der Rezeption deutscher Komponisten des frühen 19. Jahrhunderts (Behrend)	20
BA MuWi 05	KWP Chinesische Musik: Guqin (Li)	27
	KWP Marimba und Mbira: musikalische Prinzipien aus dem südlichen Afrika (Pinto/ Mukavele)	27
	KWP Caravan Orchestra & Choir: Haifa - Weimar Projekt (Pinto/ Schmitges)	28
BA MuWi 06	SpV Geschichte des Jazz I (bis 1940) (Pfleiderer)	3
	SpV Musik als Lebensbewältigung (Massow)	4
	SpV „Es hat sein eigenes Gesicht“. Einführung in die Musikgeschichte Russlands (Nemtsov)	5

BA MuWi 08	BS Welttheater Rom – Musik und Patronage im Umfeld der Barberini (Tietze)	6
	S Klangarchiv als musikalisches Erbe – Aufbau und Geschichte der Afghanistan Sammlung am Lehrstuhl Transcultural Music Studies (Lell)	7
	S Einführung in die Musikpsychologie (Pfleiderer)	8
	S Erkennen und Deuten - Philosophische und musikalische Ästhetik (Massow)	9
	BS Musik und Intertextualität im 16. und beginnenden 17. Jahrhundert (Chizzali)	10
	S Kulturpolitik in Diktaturen: Berlin – Rom – Tokio (Bochmann)	11
	S Nationale Schulen (Tremmel)	12
	S Darstellungen des Bösen in der Musik Ost- und Westeuropas (Klause)	13
	S Deutschsprachiges Musiktheater in Weimar um 1800 (Meixner)	14
	S „Jidl mit der Fiedel, Arie mit dem Bass“: Jüdische Volksmusik aus Osteuropa (Nemtsov)	15
	S Medium Schallplatte (Pfleiderer/ Dörfling)	16
	S Von der kulturellen Erforschung von Musik (Einführung in die musikalische Kulturforschung) Pinto	17
	S „Schrecklich schön“: Zum Umgang mit Geschmack in Musik und Alltag (Pinto/ Stückrad)	18
	S Aus Epos wird Drama: Händels Rasender Roland-Opern als Studien der dramaturgischen Ästhetik der Opera seria (Schulze)	19
S Keltische Klänge für den Kontinent: Irland, Schottland und Wales in der Rezeption deutscher Komponisten des frühen 19. Jahrhunderts (Behrend)	20	
BA MuWi 09	Ü Musikanalyse Grundkurs (Massow)	24
	Ü Musikanalyse – Aufbaukurs (Well)	24
BA MuWi 11	SpV Musik als Lebensbewältigung (Massow)	4
	S Klangarchiv als musikalisches Erbe – Aufbau und Geschichte der Afghanistan Sammlung am Lehrstuhl Transcultural Music Studies (Lell)	7
	S Einführung in die Musikpsychologie (Pfleiderer)	8
	S Erkennen und Deuten - Philosophische und musikalische Ästhetik (Massow)	9
	S Nationale Schulen (Tremmel)	12
	S Deutschsprachiges Musiktheater in Weimar um 1800 (Meixner)	14
	S Medium Schallplatte (Pfleiderer/ Dörfling)	16
	S „Schrecklich schön“: Zum Umgang mit Geschmack in Musik und Alltag (Pinto/ Stückrad)	18
	S Keltische Klänge für den Kontinent: Irland, Schottland und Wales in der Rezeption deutscher Komponisten des frühen 19. Jahrhunderts (Behrend)	20
	KWP Chinesische Musik: Guqin (Li)	27
	KWP Marimba und Mbira: musikalische Prinzipien aus dem südlichen Afrika (Pinto/ Mukavele)	27
	KWP Caravan Orchestra & Choir: Haifa – Weimar Projekt (Pinto/ Schmitges)	28

BA MuWi 12	BS Welttheater Rom – Musik und Patronage im Umfeld der Barberini (Tietze)	6
	S Klangarchiv als musikalisches Erbe – Aufbau und Geschichte der Afghanistan Sammlung am Lehrstuhl Transcultural Music Studies (Lell)	7
	S Einführung in die Musikpsychologie (Pfleiderer)	8
	S Erkennen und Deuten - Philosophische und musikalische Ästhetik (Massow)	9
	BS Musik und Intertextualität im 16. und beginnenden 17. Jahrhundert (Chizzali)	10
	S Kulturpolitik in Diktaturen: Berlin – Rom – Tokio (Bochmann)	11
	S Nationale Schulen (Tremmel)	12
	S Darstellungen des Bösen in der Musik Ost- und Westeuropas (Klause)	13
	S Deutschsprachiges Musiktheater in Weimar um 1800 (Meixner)	14
	S „Jidl mit der Fiedel, Arie mit dem Bass“: Jüdische Volksmusik aus Osteuropa (Nemtsov)	15
	S Medium Schallplatte (Pfleiderer/ Dörfling)	16
	S Von der kulturellen Erforschung von Musik (Einführung in die musikalische Kulturforschung) Pinto	17
	S „Schrecklich schön“: Zum Umgang mit Geschmack in Musik und Alltag (Pinto/ Stückrad)	18
	S Aus Epos wird Drama: Händels Rasender Roland-Opern als Studien der dramaturgischen Ästhetik der Opera seria (Schulze)	19
	S Keltische Klänge für den Kontinent: Irland, Schottland und Wales in der Rezeption deutscher Komponisten des frühen 19. Jahrhunderts (Behrend)	20
Ü Schreibwerkstatt (Dümling)	23	
BA MuWi 13	K Kolloquium zur Bachelorarbeit (N.N.)	26

Ergänzungsfach

E05	BS Welttheater Rom – Musik und Patronage im Umfeld der Barberini (Tietze)	6
	S Erkennen und Deuten - Philosophische und musikalische Ästhetik (Massow)	9
	BS Musik und Intertextualität im 16. und beginnenden 17. Jahrhundert (Chizzali)	10
	S Kulturpolitik in Diktaturen: Berlin – Rom – Tokio (Bochmann)	11
	S Nationale Schulen (Tremmel)	12
	S Darstellungen des Bösen in der Musik Ost- und Westeuropas (Klause)	13
	S Deutschsprachiges Musiktheater in Weimar um 1800 (Meixner)	14
	S „Jidl mit der Fiedel, Arie mit dem Bass“: Jüdische Volksmusik aus Osteuropa (Nemtsov)	15
	S Von der kulturellen Erforschung von Musik (Einführung in die musikalische Kulturforschung) Pinto	17
	S „Schrecklich schön“: Zum Umgang mit Geschmack in Musik und Alltag (Pinto/ Stückrad)	18
S Keltische Klänge für den Kontinent: Irland, Schottland und Wales in der Rezeption deutscher Komponisten des frühen 19. Jahrhunderts (Behrend)	20	
E06	SpV Geschichte des Jazz I (bis 1940) (Pfleiderer)	3
	SpV Musik als Lebensbewältigung (Massow)	4
	SpV „Es hat sein eigenes Gesicht“. Einführung in die Musikgeschichte Russlands (Nemtsov)	5

Master Musikwissenschaft

Alle Profile

MA MuWi 01	SpV Geschichte des Jazz I (bis 1940) (Pfleiderer)	3
	SpV Musik als Lebensbewältigung (Massow)	4
	SpV „Es hat sein eigenes Gesicht“. Einführung in die Musikgeschichte Russlands (Nemtsov)	5
	S Erkennen und Deuten - Philosophische und musikalische Ästhetik (Massow)	9
	BS Musik und Intertextualität im 16. und beginnenden 17. Jahrhundert (Chizzali)	10
	S Kulturpolitik in Diktaturen: Berlin - Rom - Tokio (Bochmann)	11
	S Nationale Schulen (Tremmel)	12
	S Darstellungen des Bösen in der Musik Ost- und Westeuropas (Klause)	13
	S Deutschsprachiges Musiktheater in Weimar um 1800 (Meixner)	14
	S „Jidl mit der Fiedel, Arie mit dem Bass“: Jüdische Volksmusik aus Osteuropa (Nemtsov)	15
	S Aus Epos wird Drama: Händels Rasender Roland-Opern als Studien der dramaturgischen Ästhetik der Opera seria (Schulze)	19
	S Keltische Klänge für den Kontinent: Irland, Schottland und Wales in der Rezeption deutscher Komponisten des frühen 19. Jahrhunderts (Behrend)	20
MA MuWi 02	SpV Geschichte des Jazz I (bis 1940) (Pfleiderer)	3
	SpV Musik als Lebensbewältigung (Massow)	4
	S Einführung in die Musikpsychologie (Pfleiderer)	8
	S Erkennen und Deuten - Philosophische und musikalische Ästhetik (Massow)	9
	S Medium Schallplatte (Pfleiderer/ Dörfling)	16
	S „Schrecklich schön“: Zum Umgang mit Geschmack in Musik und Alltag (Pinto/ Stückrad)	18
	S Pop Voices. Geschichte, Ästhetik und Analyse von Vokalstilen (Pfleiderer)	21
MA MuWi 03	K Kolloquium zu aktuellen Forschungsfragen (Plenum)	26

Profil Historische Musikwissenschaft

MA MuWi 04	S Kulturpolitik in Diktaturen: Berlin – Rom – Tokio (Bochmann)	11
	S Deutschsprachiges Musiktheater in Weimar um 1800 (Meixner)	14
	S Keltische Klänge für den Kontinent: Irland, Schottland und Wales in der Rezeption deutscher Komponisten des frühen 19. Jahrhunderts (Behrend)	20
MA MuWi 05	SpV Musik als Lebensbewältigung (Massow)	4
	SpV „Es hat sein eigenes Gesicht“. Einführung in die Musikgeschichte Russlands (Nemtsov)	5
	S Erkennen und Deuten - Philosophische und musikalische Ästhetik (Massow)	9
	BS Musik und Intertextualität im 16. und beginnenden 17. Jahrhundert (Chizzali)	10
	S Nationale Schulen (Tremmel)	12
	S Darstellungen des Bösen in der Musik Ost- und Westeuropas (Klause)	13
	S Deutschsprachiges Musiktheater in Weimar um 1800 (Meixner)	14
	S Aus Epos wird Drama: Händels Rasender Roland-Opern als Studien der dramaturgischen Ästhetik der Opera seria (Schulze)	19
	S Keltische Klänge für den Kontinent: Irland, Schottland und Wales in der Rezeption deutscher Komponisten des frühen 19. Jahrhunderts (Behrend)	20
MA MuWi 06	S Einführung in die Musikpsychologie (Pfleiderer)	8
	BS Musik und Intertextualität im 16. und beginnenden 17. Jahrhundert (Chizzali)	10
	S Nationale Schulen (Tremmel)	12
	S Darstellungen des Bösen in der Musik Ost- und Westeuropas (Klause)	13
	S Deutschsprachiges Musiktheater in Weimar um 1800 (Meixner)	14
	S „Jidl mit der Fiedel, Arie mit dem Bass“: Jüdische Volksmusik aus Osteuropa (Nemtsov)	15
	S Aus Epos wird Drama: Händels Rasender Roland-Opern als Studien der dramaturgischen Ästhetik der Opera seria (Schulze)	19
	S Keltische Klänge für den Kontinent: Irland, Schottland und Wales in der Rezeption deutscher Komponisten des frühen 19. Jahrhunderts (Behrend)	20
MA MuWi 07	S Einführung in die Musikpsychologie (Pfleiderer)	8
	S Erkennen und Deuten - Philosophische und musikalische Ästhetik (Massow)	9
	BS Musik und Intertextualität im 16. und beginnenden 17. Jahrhundert (Chizzali)	10
	S Nationale Schulen (Tremmel)	12
	S Darstellungen des Bösen in der Musik Ost- und Westeuropas (Klause)	13
	S Deutschsprachiges Musiktheater in Weimar um 1800 (Meixner)	14
	S „Jidl mit der Fiedel, Arie mit dem Bass“: Jüdische Volksmusik aus Osteuropa (Nemtsov)	15
	S Aus Epos wird Drama: Händels Rasender Roland-Opern als Studien der dramaturgischen Ästhetik der Opera seria (Schulze)	19
	S Keltische Klänge für den Kontinent: Irland, Schottland und Wales in der Rezeption deutscher Komponisten des frühen 19. Jahrhunderts (Behrend)	20

MA MuWi 08	S Einführung in die Musikpsychologie (Pfleiderer)	8
	S Erkennen und Deuten - Philosophische und musikalische Ästhetik (Massow)	9
	BS Musik und Intertextualität im 16. und beginnenden 17. Jahrhundert (Chizzali)	10
	S Kulturpolitik in Diktaturen: Berlin - Rom - Tokio (Bochmann)	11
	S Nationale Schulen (Tremmel)	12
	S Darstellungen des Bösen in der Musik Ost- und Westeuropas (Klause)	13
	S Deutschsprachiges Musiktheater in Weimar um 1800 (Meixner)	14
	S „Jidl mit der Fiedel, Arie mit dem Bass“: Jüdische Volksmusik aus Osteuropa (Nemtsov)	15
	S Aus Epos wird Drama: Händels Rasender Roland-Opern als Studien der dramaturgischen Ästhetik der Opera seria (Schulze)	19
	S Keltische Klänge für den Kontinent: Irland, Schottland und Wales in der Rezeption deutscher Komponisten des frühen 19. Jahrhunderts (Behrend)	20

MA MuWi 09	S Erkennen und Deuten - Philosophische und musikalische Ästhetik (Massow)	9
	BS Musik und Intertextualität im 16. und beginnenden 17. Jahrhundert (Chizzali)	10
	S Nationale Schulen (Tremmel)	12
	S Darstellungen des Bösen in der Musik Ost- und Westeuropas (Klause)	13
	S Deutschsprachiges Musiktheater in Weimar um 1800 (Meixner)	14
	S „Jidl mit der Fiedel, Arie mit dem Bass“: Jüdische Volksmusik aus Osteuropa (Nemtsov)	15
	S Keltische Klänge für den Kontinent: Irland, Schottland und Wales in der Rezeption deutscher Komponisten des frühen 19. Jahrhunderts (Behrend)	20

Profil Transcultural Music Studies

MA MuWi 04	S Kulturpolitik in Diktaturen: Berlin – Rom – Tokio (Bochmann)	11
	S Von der kulturellen Erforschung von Musik (Einführung in die musikalische Kulturforschung) Pinto	17
	S „Schrecklich schön“: Zum Umgang mit Geschmack in Musik und Alltag (Pinto/Stückrad)	18
MA MuWi 05	S Erkennen und Deuten - Philosophische und musikalische Ästhetik (Massow)	9
	S Kulturpolitik in Diktaturen: Berlin – Rom – Tokio (Bochmann)	11
	S Von der kulturellen Erforschung von Musik (Einführung in die musikalische Kulturforschung) Pinto	17
	S „Schrecklich schön“: Zum Umgang mit Geschmack in Musik und Alltag (Pinto/Stückrad)	18
MA MuWi 06	BS Musik und Intertextualität im 16. und beginnenden 17. Jahrhundert (Chizzali)	10
	S Nationale Schulen (Tremmel)	12
	S Darstellungen des Bösen in der Musik Ost- und Westeuropas (Klause)	13
	S Deutschsprachiges Musiktheater in Weimar um 1800 (Meixner)	14
	S „Jidl mit der Fiedel, Arie mit dem Bass“: Jüdische Volksmusik aus Osteuropa (Nemtsov)	15
	S Aus Epos wird Drama: Händels Rasender Roland-Opern als Studien der dramaturgischen Ästhetik der Opera seria (Schulze)	19
	S Keltische Klänge für den Kontinent: Irland, Schottland und Wales in der Rezeption deutscher Komponisten des frühen 19. Jahrhunderts (Behrend)	20
MA MuWi 07	S Von der kulturellen Erforschung von Musik (Einführung in die musikalische Kulturforschung) Pinto	17
	S „Schrecklich schön“: Zum Umgang mit Geschmack in Musik und Alltag (Pinto/Stückrad)	18
MA MuWi 08	S Kulturpolitik in Diktaturen: Berlin – Rom – Tokio (Bochmann)	11
	S Von der kulturellen Erforschung von Musik (Einführung in die musikalische Kulturforschung) Pinto	17
	S „Schrecklich schön“: Zum Umgang mit Geschmack in Musik und Alltag (Pinto/Stückrad)	18
MA MuWi 09	S Erkennen und Deuten - Philosophische und musikalische Ästhetik (Massow)	9
	BS Musik und Intertextualität im 16. und beginnenden 17. Jahrhundert (Chizzali)	10
	S Nationale Schulen (Tremmel)	12
	S Darstellungen des Bösen in der Musik Ost- und Westeuropas (Klause)	13
	S Deutschsprachiges Musiktheater in Weimar um 1800 (Meixner)	14
	S „Jidl mit der Fiedel, Arie mit dem Bass“: Jüdische Volksmusik aus Osteuropa (Nemtsov)	15
	S Keltische Klänge für den Kontinent: Irland, Schottland und Wales in der Rezeption deutscher Komponisten des frühen 19. Jahrhunderts (Behrend)	20

Profil Geschichte des Jazz und der populären Musik

MA MuWi 04	SpV Geschichte des Jazz I (bis 1940) (Pfleiderer)	3
	Ü Harmonielehre Jazz / Pop (Leopold)	25
MA MuWi 05	SpV Musik als Lebensbewältigung (Massow)	4
	SpV „Es hat sein eigenes Gesicht“. Einführung in die Musikgeschichte Russlands (Nemtsov)	5
	S Erkennen und Deuten - Philosophische und musikalische Ästhetik (Massow)	9
	BS Musik und Intertextualität im 16. und beginnenden 17. Jahrhundert (Chizzali)	10
	S Nationale Schulen (Tremmel)	12
	S Darstellungen des Bösen in der Musik Ost- und Westeuropas (Klausen)	13
	S Deutschsprachiges Musiktheater in Weimar um 1800 (Meixner)	14
	S Aus Epos wird Drama: Händels Rasender Roland-Opern als Studien der dramaturgischen Ästhetik der Opera seria (Schulze)	19
	S Keltische Klänge für den Kontinent: Irland, Schottland und Wales in der Rezeption deutscher Komponisten des frühen 19. Jahrhunderts (Behrend)	20
MA MuWi 06	SpV Geschichte des Jazz I (bis 1940) (Pfleiderer)	3
	S Medium Schallplatte (Pfleiderer/ Dörfling)	16
	S Pop Voices. Geschichte, Ästhetik und Analyse von Vokalstilen (Pfleiderer)	21
MA MuWi 07	S Medium Schallplatte (Pfleiderer/ Dörfling)	16
	S Pop Voices. Geschichte, Ästhetik und Analyse von Vokalstilen (Pfleiderer)	21
MA MuWi 08	S Medium Schallplatte (Pfleiderer/ Dörfling)	16
	S Pop Voices. Geschichte, Ästhetik und Analyse von Vokalstilen (Pfleiderer)	21
MA MuWi 09	S Erkennen und Deuten - Philosophische und musikalische Ästhetik (Massow)	9
	BS Musik und Intertextualität im 16. und beginnenden 17. Jahrhundert (Chizzali)	10
	S Nationale Schulen (Tremmel)	12
	S Darstellungen des Bösen in der Musik Ost- und Westeuropas (Klausen)	13
	S Deutschsprachiges Musiktheater in Weimar um 1800 (Meixner)	14
	S „Jidl mit der Fiedel, Arie mit dem Bass“: Jüdische Volksmusik aus Osteuropa (Nemtsov)	15
	S Keltische Klänge für den Kontinent: Irland, Schottland und Wales in der Rezeption deutscher Komponisten des frühen 19. Jahrhunderts (Behrend)	20

Profil Geschichte der Jüdischen Musik

MA MuWi 04	S „Jidl mit der Fiedel, Arie mit dem Bass“: Jüdische Volksmusik aus Osteuropa (Nemtsov)	15
MA MuWi 05	SpV „Es hat sein eigenes Gesicht“. Einführung in die Musikgeschichte Russlands (Nemtsov)	5
	S „Jidl mit der Fiedel, Arie mit dem Bass“: Jüdische Volksmusik aus Osteuropa (Nemtsov)	15
MA MuWi 06	S „Jidl mit der Fiedel, Arie mit dem Bass“: Jüdische Volksmusik aus Osteuropa (Nemtsov)	15
MA MuWi 07	S Einführung in die Musikpsychologie (Pfleiderer)	8
	S Erkennen und Deuten - Philosophische und musikalische Ästhetik (Massow)	9
	BS Musik und Intertextualität im 16. und beginnenden 17. Jahrhundert (Chizzali)	10
	S Nationale Schulen (Tremmel)	12
	S Darstellungen des Bösen in der Musik Ost- und Westeuropas (Klausen)	13
	S Deutschsprachiges Musiktheater in Weimar um 1800 (Meixner)	14
	S „Jidl mit der Fiedel, Arie mit dem Bass“: Jüdische Volksmusik aus Osteuropa (Nemtsov)	15
	S Medium Schallplatte (Pfleiderer/ Dörfling)	16
	S Von der kulturellen Erforschung von Musik (Einführung in die musikalische Kulturforschung) Pinto	17
	S „Schrecklich schön“: Zum Umgang mit Geschmack in Musik und Alltag (Pinto/ Stückrad)	18
	S Aus Epos wird Drama: Händels Rasender Roland-Opern als Studien der dramaturgischen Ästhetik der Opera seria (Schulze)	19
	S Keltische Klänge für den Kontinent: Irland, Schottland und Wales in der Rezeption deutscher Komponisten des frühen 19. Jahrhunderts (Behrend)	20
S Pop Voices. Geschichte, Ästhetik und Analyse von Vokalstilen (Pfleiderer)	21	
MA MuWi 08	S Einführung in die Musikpsychologie (Pfleiderer)	8
	S Kulturpolitik in Diktaturen: Berlin - Rom - Tokio (Bochmann)	11
	S „Jidl mit der Fiedel, Arie mit dem Bass“: Jüdische Volksmusik aus Osteuropa (Nemtsov)	15
	S Medium Schallplatte (Pfleiderer/ Dörfling)	16
	S Von der kulturellen Erforschung von Musik (Einführung in die musikalische Kulturforschung) Pinto	17
	S „Schrecklich schön“: Zum Umgang mit Geschmack in Musik und Alltag (Pinto/ Stückrad)	18
	S Pop Voices. Geschichte, Ästhetik und Analyse von Vokalstilen (Pfleiderer)	21
MA MuWi 09	S Erkennen und Deuten - Philosophische und musikalische Ästhetik (Massow)	9
	BS Musik und Intertextualität im 16. und beginnenden 17. Jahrhundert (Chizzali)	10
	S Nationale Schulen (Tremmel)	12
	S Darstellungen des Bösen in der Musik Ost- und Westeuropas (Klausen)	13
	S Deutschsprachiges Musiktheater in Weimar um 1800 (Meixner)	14
	S „Jidl mit der Fiedel, Arie mit dem Bass“: Jüdische Volksmusik aus Osteuropa (Nemtsov)	15
	S Keltische Klänge für den Kontinent: Irland, Schottland und Wales in der Rezeption deutscher Komponisten des frühen 19. Jahrhunderts (Behrend)	20

Profil Musikpraxis

MA MuWi 04	S Kulturpolitik in Diktaturen: Berlin – Rom – Tokio (Bochmann)	11
	S Deutschsprachiges Musiktheater in Weimar um 1800 (Meixner)	14
	S Keltische Klänge für den Kontinent: Irland, Schottland und Wales in der Rezeption deutscher Komponisten des frühen 19. Jahrhunderts (Behrend)	20
MA MuWi 05	SpV Musik als Lebensbewältigung (Massow)	4
	SpV „Es hat sein eigenes Gesicht“. Einführung in die Musikgeschichte Russlands (Nemtsov)	5
	S Erkennen und Deuten - Philosophische und musikalische Ästhetik (Massow)	9
	BS Musik und Intertextualität im 16. und beginnenden 17. Jahrhundert (Chizzali)	10
	S Nationale Schulen (Tremmel)	12
	S Darstellungen des Bösen in der Musik Ost- und Westeuropas (Klausen)	13
	S Deutschsprachiges Musiktheater in Weimar um 1800 (Meixner)	14
	S Aus Epos wird Drama: Händels Rasender Roland-Opern als Studien der dramaturgischen Ästhetik der Opera seria (Schulze)	19
	S Keltische Klänge für den Kontinent: Irland, Schottland und Wales in der Rezeption deutscher Komponisten des frühen 19. Jahrhunderts (Behrend)	20
MA MuWi 06	BS Musik und Intertextualität im 16. und beginnenden 17. Jahrhundert (Chizzali)	10
	S Nationale Schulen (Tremmel)	12
	S Darstellungen des Bösen in der Musik Ost- und Westeuropas (Klausen)	13
	S Deutschsprachiges Musiktheater in Weimar um 1800 (Meixner)	14
	S „Jidl mit der Fiedel, Arie mit dem Bass“: Jüdische Volksmusik aus Osteuropa (Nemtsov)	15
	S Aus Epos wird Drama: Händels Rasender Roland-Opern als Studien der dramaturgischen Ästhetik der Opera seria (Schulze)	19
	S Keltische Klänge für den Kontinent: Irland, Schottland und Wales in der Rezeption deutscher Komponisten des frühen 19. Jahrhunderts (Behrend)	20
MA MuWi 07	S Erkennen und Deuten - Philosophische und musikalische Ästhetik (Massow)	9
	BS Musik und Intertextualität im 16. und beginnenden 17. Jahrhundert (Chizzali)	10
	S Nationale Schulen (Tremmel)	12
	S Darstellungen des Bösen in der Musik Ost- und Westeuropas (Klausen)	13
	S Deutschsprachiges Musiktheater in Weimar um 1800 (Meixner)	14
	S „Jidl mit der Fiedel, Arie mit dem Bass“: Jüdische Volksmusik aus Osteuropa (Nemtsov)	15
	S Aus Epos wird Drama: Händels Rasender Roland-Opern als Studien der dramaturgischen Ästhetik der Opera seria (Schulze)	19
	S Keltische Klänge für den Kontinent: Irland, Schottland und Wales in der Rezeption deutscher Komponisten des frühen 19. Jahrhunderts (Behrend)	20

Profil Kulturmanagement

MA MuWi 04	S Kulturpolitik in Diktaturen: Berlin – Rom – Tokio (Bochmann)	11
	S Deutschsprachiges Musiktheater in Weimar um 1800 (Meixner)	14
	S Keltische Klänge für den Kontinent: Irland, Schottland und Wales in der Rezeption deutscher Komponisten des frühen 19. Jahrhunderts (Behrend)	20
MA MuWi 05	SpV Musik als Lebensbewältigung (Massow)	4
	SpV „Es hat sein eigenes Gesicht“. Einführung in die Musikgeschichte Russlands (Nemtsov)	5
	S Erkennen und Deuten - Philosophische und musikalische Ästhetik (Massow)	9
	BS Musik und Intertextualität im 16. und beginnenden 17. Jahrhundert (Chizzali)	10
	S Nationale Schulen (Tremmel)	12
	S Darstellungen des Bösen in der Musik Ost- und Westeuropas (Klause)	13
	S Deutschsprachiges Musiktheater in Weimar um 1800 (Meixner)	14
	S Aus Epos wird Drama: Händels Rasender Roland-Opern als Studien der dramaturgischen Ästhetik der Opera seria (Schulze)	19
	S Keltische Klänge für den Kontinent: Irland, Schottland und Wales in der Rezeption deutscher Komponisten des frühen 19. Jahrhunderts (Behrend)	20
MA MuWi 06	BS Musik und Intertextualität im 16. und beginnenden 17. Jahrhundert (Chizzali)	10
	S Nationale Schulen (Tremmel)	12
	S Darstellungen des Bösen in der Musik Ost- und Westeuropas (Klause)	13
	S Deutschsprachiges Musiktheater in Weimar um 1800 (Meixner)	14
	S „Jidl mit der Fiedel, Arie mit dem Bass“: Jüdische Volksmusik aus Osteuropa (Nemtsov)	15
	S Aus Epos wird Drama: Händels Rasender Roland-Opern als Studien der dramaturgischen Ästhetik der Opera seria (Schulze)	19
	S Keltische Klänge für den Kontinent: Irland, Schottland und Wales in der Rezeption deutscher Komponisten des frühen 19. Jahrhunderts (Behrend)	20
MA MuWi 07	S Erkennen und Deuten - Philosophische und musikalische Ästhetik (Massow)	9
	BS Musik und Intertextualität im 16. und beginnenden 17. Jahrhundert (Chizzali)	10
	S Nationale Schulen (Tremmel)	12
	S Darstellungen des Bösen in der Musik Ost- und Westeuropas (Klause)	13
	S Deutschsprachiges Musiktheater in Weimar um 1800 (Meixner)	14
	S „Jidl mit der Fiedel, Arie mit dem Bass“: Jüdische Volksmusik aus Osteuropa (Nemtsov)	15
	S Aus Epos wird Drama: Händels Rasender Roland-Opern als Studien der dramaturgischen Ästhetik der Opera seria (Schulze)	19
	S Keltische Klänge für den Kontinent: Irland, Schottland und Wales in der Rezeption deutscher Komponisten des frühen 19. Jahrhunderts (Behrend)	20

Diplom Kirchenmusik

Modul VI	SpV Geschichte des Jazz I (bis 1940) (Pfleiderer)	3
	SpV Musik als Lebensbewältigung (Massow)	4
	SpV „Es hat sein eigenes Gesicht“. Einführung in die Musikgeschichte Russlands (Nemtsov)	5
	BS Welttheater Rom – Musik und Patronage im Umfeld der Barberini (Tietze)	6
	S Klangarchiv als musikalisches Erbe – Aufbau und Geschichte der Afghanistan Sammlung am Lehrstuhl Transcultural Music Studies (Lell)	7
	S Einführung in die Musikpsychologie (Pfleiderer)	8
	S Erkennen und Deuten - Philosophische und musikalische Ästhetik (Massow)	9
	BS Musik und Intertextualität im 16. und beginnenden 17. Jahrhundert (Chizzali)	10
	S Kulturpolitik in Diktaturen: Berlin – Rom – Tokio (Bochmann)	11
	S Nationale Schulen (Tremmel)	12
	S Darstellungen des Bösen in der Musik Ost- und Westeuropas (Klause)	13
	S „Jidl mit der Fiedel, Arie mit dem Bass“: Jüdische Volksmusik aus Osteuropa (Nemtsov)	15
	S Medium Schallplatte (Pfleiderer/ Dörfling)	16
	S Von der kulturellen Erforschung von Musik (Einführung in die musikalische Kulturforschung) Pinto	17
	S „Schrecklich schön“: Zum Umgang mit Geschmack in Musik und Alltag (Pinto/ Stückrad)	18
	S Aus Epos wird Drama: Händels Rasender Roland-Opern als Studien der dramaturgischen Ästhetik der Opera seria (Schulze)	19
	S Keltische Klänge für den Kontinent: Irland, Schottland und Wales in der Rezeption deutscher Komponisten des frühen 19. Jahrhunderts (Behrend)	20
	S Pop Voices. Geschichte, Ästhetik und Analyse von Vokalstilen (Pfleiderer)	21
	Ü Instrumentenkunde / Akustik (Arnecke)	22

Lehramt

Staatsexamen

Modul VII	V Musikgeschichte im Überblick II. Vom Barock bis zur Klassik (Well)	1
	SpV Geschichte des Jazz I (bis 1940) (Pfleiderer)	3
	SpV Musik als Lebensbewältigung (Massow)	4
	SpV „Es hat sein eigenes Gesicht“. Einführung in die Musikgeschichte Russlands (Nemtsov)	5
	BS Welttheater Rom – Musik und Patronage im Umfeld der Barberini (Tietze)	6
	S Klangarchiv als musikalisches Erbe – Aufbau und Geschichte der Afghanistan Sammlung am Lehrstuhl Transcultural Music Studies (Lell)	7
	S Einführung in die Musikpsychologie (Pfleiderer)	8
	S Erkennen und Deuten - Philosophische und musikalische Ästhetik (Massow)	9
	BS Musik und Intertextualität im 16. und beginnenden 17. Jahrhundert (Chizzali)	10
	S Kulturpolitik in Diktaturen: Berlin – Rom – Tokio (Bochmann)	11
	S Nationale Schulen (Tremmel)	12
	S Darstellungen des Bösen in der Musik Ost- und Westeuropas (Klause)	13
	S Deutschsprachiges Musiktheater in Weimar um 1800 (Meixner)	14
	S „Jidl mit der Fiedel, Arie mit dem Bass“: Jüdische Volksmusik aus Osteuropa (Nemtsov)	15
	S Medium Schallplatte (Pfleiderer/ Dörfling)	16
	S Von der kulturellen Erforschung von Musik (Einführung in die musikalische Kulturforschung) Pinto	17
	S „Schrecklich schön“: Zum Umgang mit Geschmack in Musik und Alltag (Pinto/ Stückrad)	18
	S Aus Epos wird Drama: Händels Rasender Roland-Opern als Studien der dramaturgischen Ästhetik der Opera seria (Schulze)	19
	S Keltische Klänge für den Kontinent: Irland, Schottland und Wales in der Rezeption deutscher Komponisten des frühen 19. Jahrhunderts (Behrend)	20
	S Pop Voices. Geschichte, Ästhetik und Analyse von Vokalstilen (Pfleiderer)	21
Ü Musikanalyse Grundkurs (Massow)	24	
Ü Musikanalyse – Aufbaukurs (Well)	24	

Bachelor of Education

(alt) B.Ed. VIIa/b	V Musikgeschichte im Überblick II. Vom Barock bis zur Klassik (Well)	1
	SpV Geschichte des Jazz I (bis 1940) (Pfleiderer)	3
	SpV Musik als Lebensbewältigung (Massow)	4
	SpV „Es hat sein eigenes Gesicht“. Einführung in die Musikgeschichte Russlands (Nemtsov)	5
	BS Welttheater Rom – Musik und Patronage im Umfeld der Barberini (Tietze)	6
	S Klangarchiv als musikalisches Erbe – Aufbau und Geschichte der Afghanistan Sammlung am Lehrstuhl Transcultural Music Studies (Lell)	7
	S Einführung in die Musikpsychologie (Pfleiderer)	8
	S Erkennen und Deuten - Philosophische und musikalische Ästhetik (Massow)	9
	BS Musik und Intertextualität im 16. und beginnenden 17. Jahrhundert (Chizzali)	10
	S Kulturpolitik in Diktaturen: Berlin – Rom – Tokio (Bochmann)	11
	S Nationale Schulen (Tremmel)	12
	S Darstellungen des Bösen in der Musik Ost- und Westeuropas (Klause)	13
	S Deutschsprachiges Musiktheater in Weimar um 1800 (Meixner)	14
	S „Jidl mit der Fiedel, Arie mit dem Bass“: Jüdische Volksmusik aus Osteuropa (Nemtsov)	15
	S Medium Schallplatte (Pfleiderer/ Dörfling)	16
	S Von der kulturellen Erforschung von Musik (Einführung in die musikalische Kulturforschung) Pinto	17
	S „Schrecklich schön“: Zum Umgang mit Geschmack in Musik und Alltag (Pinto/ Stückrad)	18
	S Aus Epos wird Drama: Händels Rasender Roland-Opern als Studien der dramaturgischen Ästhetik der Opera seria (Schulze)	19
	S Keltische Klänge für den Kontinent: Irland, Schottland und Wales in der Rezeption deutscher Komponisten des frühen 19. Jahrhunderts (Behrend)	20
	Ü Instrumentenkunde / Akustik (Arnecke)	22
Ü Formenlehre (Klein)	22	
KWP Chinesische Musik: Guqin (Li)	27	
KWP Marimba und Mbira: musikalische Prinzipien aus dem südlichen Afrika (Pinto/ Mukavele)	27	
T Tutorium zu Musikgeschichte im Überblick II (Lüttin)	29	

(neu) BE-MW- 01/02/03	V Musikgeschichte im Überblick II. Vom Barock bis zur Klassik (Well)	1
	BS Welttheater Rom – Musik und Patronage im Umfeld der Barberini (Tietze)	6
	S Klangarchiv als musikalisches Erbe – Aufbau und Geschichte der Afghanistan Sammlung am Lehrstuhl Transcultural Music Studies (Lell)	7
	S Einführung in die Musikpsychologie (Pfleiderer)	8
	S Erkennen und Deuten - Philosophische und musikalische Ästhetik (Massow)	9
	BS Musik und Intertextualität im 16. und beginnenden 17. Jahrhundert (Chizzali)	10
	S Kulturpolitik in Diktaturen: Berlin – Rom – Tokio (Bochmann)	11
	S Nationale Schulen (Tremmel)	12
	S Darstellungen des Bösen in der Musik Ost- und Westeuropas (Klause)	13
	S Deutschsprachiges Musiktheater in Weimar um 1800 (Meixner)	14
	S „Jidl mit der Fiedel, Arie mit dem Bass“: Jüdische Volksmusik aus Osteuropa (Nemtsov)	15
	S Medium Schallplatte (Pfleiderer/ Dörfling)	16
	S Von der kulturellen Erforschung von Musik (Einführung in die musikalische Kulturforschung) Pinto	17
	S „Schrecklich schön“: Zum Umgang mit Geschmack in Musik und Alltag (Pinto/ Stückrad)	18
S Aus Epos wird Drama: Händels Rasender Roland-Opern als Studien der dramaturgischen Ästhetik der Opera seria (Schulze)	19	

	S Keltische Klänge für den Kontinent: Irland, Schottland und Wales in der Rezeption deutscher Komponisten des frühen 19. Jahrhunderts (Behrend)	20
	KWP Chinesische Musik: Guqin (Li)	27
	KWP Marimba und Mbira: musikalische Prinzipien aus dem südlichen Afrika (Pinto/Mukavele)	27
	T Tutorium zu Musikgeschichte im Überblick II (Lüttin)	29
BE-MT-02	Ü Instrumentenkunde / Akustik (Arnecke)	22

Master of Education

M.Ed. VII a, b; Musikwissenschaft (ME-MW-01)	SpV Geschichte des Jazz I (bis 1940) (Pfleiderer)	3
	SpV Musik als Lebensbewältigung (Massow)	4
	SpV „Es hat sein eigenes Gesicht“. Einführung in die Musikgeschichte Russlands (Nemtsov)	5
	BS Welttheater Rom – Musik und Patronage im Umfeld der Barberini (Tietze)	6
	S Klangarchiv als musikalisches Erbe – Aufbau und Geschichte der Afghanistan Sammlung am Lehrstuhl Transcultural Music Studies (Lell)	7
	S Einführung in die Musikpsychologie (Pfleiderer)	8
	S Erkennen und Deuten - Philosophische und musikalische Ästhetik (Massow)	9
	BS Musik und Intertextualität im 16. und beginnenden 17. Jahrhundert (Chizzali)	10
	S Kulturpolitik in Diktaturen: Berlin – Rom – Tokio (Bochmann)	11
	S Nationale Schulen (Tremmel)	12
	S Darstellungen des Bösen in der Musik Ost- und Westeuropas (Klause)	13
	S Deutschsprachiges Musiktheater in Weimar um 1800 (Meixner)	14
	S „Jidl mit der Fiedel, Arie mit dem Bass“: Jüdische Volksmusik aus Osteuropa (Nemtsov)	15
	S Medium Schallplatte (Pfleiderer/ Dörfling)	16
	S Von der kulturellen Erforschung von Musik (Einführung in die musikalische Kulturforschung) Pinto	17
	S „Schrecklich schön“: Zum Umgang mit Geschmack in Musik und Alltag (Pinto/Stückrad)	18
	S Aus Epos wird Drama: Händels Rasender Roland-Opern als Studien der dramaturgischen Ästhetik der Opera seria (Schulze)	19
	S Keltische Klänge für den Kontinent: Irland, Schottland und Wales in der Rezeption deutscher Komponisten des frühen 19. Jahrhunderts (Behrend)	20
	S Pop Voices. Geschichte, Ästhetik und Analyse von Vokalstilen (Pfleiderer)	21
	Ü Musikanalyse Grundkurs (Massow)	24
Ü Musikanalyse – Aufbaukurs (Well)	24	

Bachelor of Music

Alle Fächer

	V Musikgeschichte im Überblick II. Vom Barock bis zur Klassik (Well)	1
	V Musikgeschichte im Überblick IV: Die Musik der Moderne (Well)	2
	SpV Geschichte des Jazz I (bis 1940) (Pfleiderer)	3
	SpV Musik als Lebensbewältigung (Massow)	4
	SpV „Es hat sein eigenes Gesicht“. Einführung in die Musikgeschichte Russlands (Nemtsov)	5
	BS Welttheater Rom - Musik und Patronage im Umfeld der Barberini (Tietze)	6
	S Klangarchiv als musikalisches Erbe - Aufbau und Geschichte der Afghanistan Sammlung am Lehrstuhl Transcultural Music Studies (Lell)	7
	S Einführung in die Musikpsychologie (Pfleiderer)	8
	S Erkennen und Deuten - Philosophische und musikalische Ästhetik (Massow)	9
	BS Musik und Intertextualität im 16. und beginnenden 17. Jahrhundert (Chizzali)	10
	S Kulturpolitik in Diktaturen: Berlin - Rom - Tokio (Bochmann)	11
	S Nationale Schulen (Tremmel)	12
Modul IV	S Darstellungen des Bösen in der Musik Ost- und Westeuropas (Klausen)	13
bzw.	S Deutschsprachiges Musiktheater in Weimar um 1800 (Meixner)	14
Modul VIII	S „Jidl mit der Fiedel, Arie mit dem Bass“: Jüdische Volksmusik aus Osteuropa (Nemtsov)	15
	S Medium Schallplatte (Pfleiderer/ Dörfling)	16
	S Von der kulturellen Erforschung von Musik (Einführung in die musikalische Kulturforschung) Pinto	17
	S „Schrecklich schön“: Zum Umgang mit Geschmack in Musik und Alltag (Pinto/ Stückrad)	18
	S Aus Epos wird Drama: Händels Rasender Roland-Opern als Studien der dramaturgischen Ästhetik der Opera seria (Schulze)	19
	S Keltische Klänge für den Kontinent: Irland, Schottland und Wales in der Rezeption deutscher Komponisten des frühen 19. Jahrhunderts (Behrend)	20
	Ü Instrumentenkunde / Akustik (Arnecke)	22
	Ü Formenlehre (Klein)	22
	Ü Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten für Künstler*innen (Lell)	25
	KWP Chinesische Musik: Guqin (Li)	27
	KWP Marimba und Mbira: musikalische Prinzipien aus dem südlichen Afrika (Pinto/ Mukavele)	27
	KWP Caravan Orchestra & Choir: Haifa - Weimar Projekt (Pinto/ Schmitges)	28

Musikgeschichte I/II (BM-XX- MW 01/02, BM-AM-MW-01/02 BM-J-MW-01, BM-DIR-MW-01, BM-KO-MW-02)	V Musikgeschichte im Überblick II. Vom Barock bis zur Klassik (Well)	1
	V Musikgeschichte im Überblick IV: Die Musik der Moderne (Well)	2
	SpV Geschichte des Jazz I (bis 1940) (Pfleiderer)	3
	SpV Musik als Lebensbewältigung (Massow)	4
	SpV „Es hat sein eigenes Gesicht“. Einführung in die Musikgeschichte Russlands (Nemtsov)	5
	BS Welttheater Rom - Musik und Patronage im Umfeld der Barberini (Tietze)	6
	S Erkennen und Deuten - Philosophische und musikalische Ästhetik (Massow)	9
	BS Musik und Intertextualität im 16. und beginnenden 17. Jahrhundert (Chizzali)	10
	S Nationale Schulen (Tremmel)	12
	S Darstellungen des Bösen in der Musik Ost- und Westeuropas (Klause)	13
	S Aus Epos wird Drama: Händels Rasender Roland-Opern als Studien der dramaturgischen Ästhetik der Opera seria (Schulze)	19
	S Keltische Klänge für den Kontinent: Irland, Schottland und Wales in der Rezeption deutscher Komponisten des frühen 19. Jahrhunderts (Behrend)	20
Ü Formenlehre (Klein)	22	

BM-XX-MW-P2	SpV Geschichte des Jazz I (bis 1940) (Pfleiderer)	3
	SpV Musik als Lebensbewältigung (Massow)	4
	SpV „Es hat sein eigenes Gesicht“. Einführung in die Musikgeschichte Russlands (Nemtsov)	5
	BS Welttheater Rom - Musik und Patronage im Umfeld der Barberini (Tietze)	6
	S Klangarchiv als musikalisches Erbe - Aufbau und Geschichte der Afghanistan Sammlung am Lehrstuhl Transcultural Music Studies (Lell)	7
	S Einführung in die Musikpsychologie (Pfleiderer)	8
	S Erkennen und Deuten - Philosophische und musikalische Ästhetik (Massow)	9
	BS Musik und Intertextualität im 16. und beginnenden 17. Jahrhundert (Chizzali)	10
	S Kulturpolitik in Diktaturen: Berlin - Rom - Tokio (Bochmann)	11
	S Nationale Schulen (Tremmel)	12
	S Darstellungen des Bösen in der Musik Ost- und Westeuropas (Klause)	13
	S Deutschsprachiges Musiktheater in Weimar um 1800 (Meixner)	14
	S „Jidl mit der Fiedel, Arie mit dem Bass“: Jüdische Volksmusik aus Osteuropa (Nemtsov)	15
	S Medium Schallplatte (Pfleiderer/ Dörfling)	16
	S Von der kulturellen Erforschung von Musik (Einführung in die musikalische Kulturforschung) Pinto	17
	S „Schrecklich schön“: Zum Umgang mit Geschmack in Musik und Alltag (Pinto/ Stückrad)	18
	S Aus Epos wird Drama: Händels Rasender Roland-Opern als Studien der dramaturgischen Ästhetik der Opera seria (Schulze)	19
	S Keltische Klänge für den Kontinent: Irland, Schottland und Wales in der Rezeption deutscher Komponisten des frühen 19. Jahrhunderts (Behrend)	20
	Ü Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten für Künstler*innen (Lell)	25
	KWP Chinesische Musik: Guqin (Li)	27
KWP Marimba und Mbira: musikalische Prinzipien aus dem südlichen Afrika (Pinto/ Mukavele)	27	
KWP Caravan Orchestra & Choir: Haifa - Weimar Projekt (Pinto/ Schmitges)	28	

BM-XX-MT-01	Ü Instrumentenkunde / Akustik (Arnecke)	22
-------------	-----------------------------------------	----

Wahlmodul (BM-XX-WK)	SpV Geschichte des Jazz I (bis 1940) (Pfleiderer)	3
	SpV Musik als Lebensbewältigung (Massow)	4
	SpV „Es hat sein eigenes Gesicht“. Einführung in die Musikgeschichte Russlands (Nemtsov)	5
	BS Welttheater Rom – Musik und Patronage im Umfeld der Barberini (Tietze)	6
	S Klangarchiv als musikalisches Erbe – Aufbau und Geschichte der Afghanistan Sammlung am Lehrstuhl Transcultural Music Studies (Lell)	7
	S Einführung in die Musikpsychologie (Pfleiderer)	8
	S Erkennen und Deuten - Philosophische und musikalische Ästhetik (Massow)	9
	BS Musik und Intertextualität im 16. und beginnenden 17. Jahrhundert (Chizzali)	10
	S Kulturpolitik in Diktaturen: Berlin – Rom – Tokio (Bochmann)	11
	S Nationale Schulen (Tremmel)	12
	S Darstellungen des Bösen in der Musik Ost- und Westeuropas (Klause)	13
	S Deutschsprachiges Musiktheater in Weimar um 1800 (Meixner)	14
	S „Jidl mit der Fiedel, Arie mit dem Bass“: Jüdische Volksmusik aus Osteuropa (Nemtsov)	15
	S Medium Schallplatte (Pfleiderer/ Dörfling)	16
	S Von der kulturellen Erforschung von Musik (Einführung in die musikalische Kulturforschung) Pinto	17
	S „Schrecklich schön“: Zum Umgang mit Geschmack in Musik und Alltag (Pinto/ Stückrad)	18
	S Aus Epos wird Drama: Händels Rasender Roland-Opern als Studien der dramaturgischen Ästhetik der Opera seria (Schulze)	19
	S Keltische Klänge für den Kontinent: Irland, Schottland und Wales in der Rezeption deutscher Komponisten des frühen 19. Jahrhunderts (Behrend)	20
	KWP Chinesische Musik: Guqin (Li)	27
	KWP Marimba und Mbira: musikalische Prinzipien aus dem südlichen Afrika (Pinto/ Mukavele)	27
KWP Caravan Orchestra & Choir: Haifa – Weimar Projekt (Pinto/ Schmitges)	28	

Dirigieren

BM-DIR-MT-P1	Ü Instrumentenkunde / Akustik (Arnecke)	22
	Ü Formenlehre (Klein)	22

Alte Musik

Modul VI a/b BM-AM-AV-02	S Deutschsprachiges Musiktheater in Weimar um 1800 (Meixner)	14
	S Aus Epos wird Drama: Händels Rasender Roland-Opern als Studien der dramaturgischen Ästhetik der Opera seria (Schulze)	19

Jazz / Elektroakustische Komposition

BM-J-MW-03	SpV Geschichte des Jazz I (bis 1940) (Pfleiderer)	3
BM-EA-05	SpV Geschichte des Jazz I (bis 1940) (Pfleiderer)	3
	SpV Musik als Lebensbewältigung (Massow)	4
	SpV „Es hat sein eigenes Gesicht“. Einführung in die Musikgeschichte Russlands (Nemtsov)	5
	BS Welttheater Rom – Musik und Patronage im Umfeld der Barberini (Tietze)	6
	S Einführung in die Musikpsychologie (Pfleiderer)	8
	S Erkennen und Deuten - Philosophische und musikalische Ästhetik (Massow)	9
	BS Musik und Intertextualität im 16. und beginnenden 17. Jahrhundert (Chizzali)	10
	S Kulturpolitik in Diktaturen: Berlin – Rom – Tokio (Bochmann)	11
	S Nationale Schulen (Tremmel)	12
	S Darstellungen des Bösen in der Musik Ost- und Westeuropas (Klause)	13
	S Deutschsprachiges Musiktheater in Weimar um 1800 (Meixner)	14
	S „Jidl mit der Fiedel, Arie mit dem Bass“: Jüdische Volksmusik aus Osteuropa (Nemtsov)	15
	S Medium Schallplatte (Pfleiderer/ Dörfling)	16
S Aus Epos wird Drama: Händels Rasender Roland-Opern als Studien der dramaturgischen Ästhetik der Opera seria (Schulze)	19	

Korrepetition

BM-KO-06	SpV Geschichte des Jazz I (bis 1940) (Pfleiderer)	3
	SpV Musik als Lebensbewältigung (Massow)	4
	SpV „Es hat sein eigenes Gesicht“. Einführung in die Musikgeschichte Russlands (Nemtsov)	5
	BS Welttheater Rom – Musik und Patronage im Umfeld der Barberini (Tietze)	6
	S Einführung in die Musikpsychologie (Pfleiderer)	8
	S Erkennen und Deuten - Philosophische und musikalische Ästhetik (Massow)	9
	BS Musik und Intertextualität im 16. und beginnenden 17. Jahrhundert (Chizzali)	10
	S Kulturpolitik in Diktaturen: Berlin – Rom – Tokio (Bochmann)	11
	S Nationale Schulen (Tremmel)	12
	S Darstellungen des Bösen in der Musik Ost- und Westeuropas (Klause)	13
	S Deutschsprachiges Musiktheater in Weimar um 1800 (Meixner)	14
	S „Jidl mit der Fiedel, Arie mit dem Bass“: Jüdische Volksmusik aus Osteuropa (Nemtsov)	15
	S Medium Schallplatte (Pfleiderer/ Dörfling)	16
S Aus Epos wird Drama: Händels Rasender Roland-Opern als Studien der dramaturgischen Ästhetik der Opera seria (Schulze)	19	

Master of Music

Profil Musikwissenschaft, Zweifach Musikwissenschaft/Kulturmanagement, Musikwissenschaft/Musiktheorie

Grundlagen / Musikwissenschaft	Ü Musikanalyse Grundkurs (Massow)	24
Spezialwissen Musikwissenschaft I, II	SpV Geschichte des Jazz I (bis 1940) (Pfleiderer)	3
	SpV Musik als Lebensbewältigung (Massow)	4
	SpV „Es hat sein eigenes Gesicht“. Einführung in die Musikgeschichte Russlands (Nemtsov)	5
	BS Welttheater Rom - Musik und Patronage im Umfeld der Barberini (Tietze)	6
	S Klangarchiv als musikalisches Erbe - Aufbau und Geschichte der Afghanistan Sammlung am Lehrstuhl Transcultural Music Studies (Lell)	7
	S Einführung in die Musikpsychologie (Pfleiderer)	8
	S Erkennen und Deuten - Philosophische und musikalische Ästhetik (Massow)	9
	BS Musik und Intertextualität im 16. und beginnenden 17. Jahrhundert (Chizzali)	10
	S Kulturpolitik in Diktaturen: Berlin - Rom - Tokio (Bochmann)	11
	S Nationale Schulen (Tremmel)	12
	S Darstellungen des Bösen in der Musik Ost- und Westeuropas (Klause)	13
	S Deutschsprachiges Musiktheater in Weimar um 1800 (Meixner)	14
	S „Jidl mit der Fiedel, Arie mit dem Bass“: Jüdische Volksmusik aus Osteuropa (Nemtsov)	15
	S Medium Schallplatte (Pfleiderer/ Dörfling)	16
	S Von der kulturellen Erforschung von Musik (Einführung in die musikalische Kulturforschung) Pinto	17
	S „Schrecklich schön“: Zum Umgang mit Geschmack in Musik und Alltag (Pinto/ Stückrad)	18
S Aus Epos wird Drama: Händels Rasender Roland-Opern als Studien der dramaturgischen Ästhetik der Opera seria (Schulze)	19	
S Keltische Klänge für den Kontinent: Irland, Schottland und Wales in der Rezeption deutscher Komponisten des frühen 19. Jahrhunderts (Behrend)	20	

Master Komposition

Alternativ zu Analyse I	BS Welttheater Rom - Musik und Patronage im Umfeld der Barberini (Tietze)	6
	S Erkennen und Deuten - Philosophische und musikalische Ästhetik (Massow)	9
	BS Musik und Intertextualität im 16. und beginnenden 17. Jahrhundert (Chizzali)	10
	S Nationale Schulen (Tremmel)	12
	S Darstellungen des Bösen in der Musik Ost- und Westeuropas (Klause)	13
	S Deutschsprachiges Musiktheater in Weimar um 1800 (Meixner)	14
	S Aus Epos wird Drama: Händels Rasender Roland-Opern als Studien der dramaturgischen Ästhetik der Opera seria (Schulze)	19
	S Keltische Klänge für den Kontinent: Irland, Schottland und Wales in der Rezeption deutscher Komponisten des frühen 19. Jahrhunderts (Behrend)	20

Profil Historisches Instrument

Wahlmodul	SpV „Es hat sein eigenes Gesicht“. Einführung in die Musikgeschichte Russlands (Nemtsov)	5
	BS Welttheater Rom – Musik und Patronage im Umfeld der Barberini (Tietze)	6
	S Erkennen und Deuten - Philosophische und musikalische Ästhetik (Massow)	9
	BS Musik und Intertextualität im 16. und beginnenden 17. Jahrhundert (Chizzali)	10
	S Nationale Schulen (Tremmel)	12
	S Darstellungen des Bösen in der Musik Ost- und Westeuropas (Klause)	13
	S Deutschsprachiges Musiktheater in Weimar um 1800 (Meixner)	14
	S „Jidl mit der Fiedel, Arie mit dem Bass“: Jüdische Volksmusik aus Osteuropa (Nemtsov)	15
	S Aus Epos wird Drama: Händels Rasender Roland-Opern als Studien der dramaturgischen Ästhetik der Opera seria (Schulze)	19
	S Keltische Klänge für den Kontinent: Irland, Schottland und Wales in der Rezeption deutscher Komponisten des frühen 19. Jahrhunderts (Behrend)	20

Profil Historische Aufführungspraxis

Historische Aufführungspraxis	SpV „Es hat sein eigenes Gesicht“. Einführung in die Musikgeschichte Russlands (Nemtsov)	5
-------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------	---

Profil Alte Musik

Grundlagenmodul Alte Musik	BS Welttheater Rom – Musik und Patronage im Umfeld der Barberini (Tietze)	6
	S Deutschsprachiges Musiktheater in Weimar um 1800 (Meixner)	14

Wahlmodul	SpV Geschichte des Jazz I (bis 1940) (Pfleiderer)	3
	SpV Musik als Lebensbewältigung (Massow)	4
	SpV „Es hat sein eigenes Gesicht“. Einführung in die Musikgeschichte Russlands (Nemtsov)	5
	S Deutschsprachiges Musiktheater in Weimar um 1800 (Meixner)	14
	S Aus Epos wird Drama: Händels Rasender Roland-Opern als Studien der dramaturgischen Ästhetik der Opera seria (Schulze)	19

Profil Generalbass / Kammermusik, Kammermusik/ Consort

Wahlmodul	S Deutschsprachiges Musiktheater in Weimar um 1800 (Meixner)	14
	S Aus Epos wird Drama: Händels Rasender Roland-Opern als Studien der dramaturgischen Ästhetik der Opera seria (Schulze)	19

Profil Instrumentalpädagogik Cembalo/ Blockflöte

Wahlmodul	S Deutschsprachiges Musiktheater in Weimar um 1800 (Meixner)	14
	S Aus Epos wird Drama: Händels Rasender Roland-Opern als Studien der dramaturgischen Ästhetik der Opera seria (Schulze)	19

Elementare Musikpädagogik/ Rhythmik

Musikalische Praxis	KWP Caravan Orchestra & Choir: Haifa – Weimar Projekt (Pinto/ Schmitges)	28
---------------------	--------------------------------------------------------------------------	----

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Vorlesungen

VORLESUNG / DIGITALES ANGEBOT		Prof. Dr. Helmut Well
Musikgeschichte im Überblick II. Vom Barock bis zur Klassik		
Di.	09:15 - 10:45	hochschulzentrum am horn, Hörsaal
Beginn	04.05.2020	
Studiengänge / Modulzuordnung	B.A.: BA MuWi 01 Staatsexamen: Modul VII B.Ed.: Modul VIIa (alt), BE-MW-01/02/03 B.Mus. (alt): Modul IV B.Mus. (neu): BM-XX-MW-01, BM-J-MW-01, BM-DIR-MW-01, BM-AM-MW-01/02 ASQ Jena Gasthörer Friedolin-Nr.: 173580	2 CP
<p>Die Vorlesung vermittelt in vier Semestern einen Überblick über die Musikgeschichte von der Antike bis ins 20. Jahrhundert. Ausgehend von der Vorstellung einer „relativen Autonomie“ der Musikgeschichte, also deren in erster Linie selbstbezüglichen Entwicklung, folgt die Darstellung einer Problemgeschichte des Komponierens, wie sie sich insbesondere durch die Verschriftlichung als Besonderheit der abendländischen Musikgeschichte darstellt. Nur durch dieses Spezifikum konnte die unverwechselbare Idee eines „musikalischen opus“ entstehen, die bis heute die Ausbildung an einer Musikhochschule ebenso bestimmt wie den Konzert- und Opernbetrieb. Ziel der Vorlesung ist neben der Darstellung zentraler Rahmendaten vor allem die Vermittlung der Kompetenz, die unvermeidliche Mischung von Fiktionalität und Faktizität in jeder Konstruktion von Geschichte erkennen zu können. Der zweite Teil der Reihe ist der Zeit vom späten 16. bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts gewidmet.</p>		
Literatur	Literaturhinweise erfolgen zu Beginn der Vorlesung	
Anforderungen	Klang-, Noten- und Textbeispiele sowie Audio-Einspielungen (Podcasts)	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/	

VORLESUNG / DIGITALES ANGEBOT		Prof. Dr. Helmut Well
Musikgeschichte im Überblick IV: Die Musik der Moderne		
Mo.	09:15–10:45	hochschulzentrum am horn, Hörsaal
Beginn	04.05.2020	
Studiengänge / Modulzuordnung	B.Mus. (alt): Modul IV B.Mus. (neu): BM-XX-MW-02, BM-J-MW-02, BM-DIR-MW-02, BM-AM-MW-01/02, BM-KO-MW-02 ASQ Jena Gasthörer Friedolin-Nr.: 173578	2 CP
<p>Die Vorlesung vermittelt in vier Semestern einen Überblick über die Musikgeschichte von der Antike bis ins 20. Jahrhundert. Ausgehend von der Vorstellung einer „relativen Autonomie“ der Musikgeschichte, also deren in erster Linie selbstbezüglichen Entwicklung, folgt die Darstellung einer Problemgeschichte des Komponierens, wie sie sich insbesondere durch die Verschriftlichung als Besonderheit der abendländischen Musikgeschichte darstellt. Nur durch dieses Spezifikum konnte die unverwechselbare Idee eines „musikalischen opus“ entstehen, die bis heute die Ausbildung an einer Musikhochschule ebenso bestimmt wie den Konzert- und Opernbetrieb. Ziel der Vorlesung ist neben der Darstellung zentraler Rahmendaten vor allem die Vermittlung der Kompetenz, die unvermeidliche Mischung von Fiktionalität und Faktizität in jeder Konstruktion von Geschichte erkennen zu können. Der vierte Teil der Reihe widmet sich der Musik des späten 19. und der Musik des 20. Jahrhunderts. Zu besprechen sind vor allem die Konsequenzen, die sich aus der Auflösung der Tonalität ergaben, sowie die Entwicklungslinien der musikalischen Sprachen im 20. Jahrhundert bis hin zur Frage nach dem „Ende der Geschichte“.</p>		
Literatur	Literaturhinweise erfolgen zu Beginn der Vorlesung	
Anforderungen	Klang-, Noten- und Textbeispiele sowie Audio-Einspielungen (Podcasts)	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/	

Spezialvorlesungen

SPEZIALVORLESUNG / DIGITALES ANGEBOT		Prof. Dr. Martin Pfeleiderer
Geschichte des Jazz I (bis 1940)		
Mi.	13:15-14:45	hochschulzentrum am horn, Hörsaal
Beginn	04.05.2020	
Studiengänge / Modulzuordnung	B.A.: BA MuWi 06, E06 M.A.: MA MuWi 01, 02, 04 (GJpM) und 06 (GJpM) Diplom Kirchenmusik: Modul VI Staatsexamen: Modul VII B.Ed.: Modul VII b (alt) M.Ed.: Modul VII b (alt), ME-MW-01 (neu) B.Mus. alt: Modul IV (bes. Studiengänge Jazz, Improvisierter Gesang, elektr. Gitarre) bzw. VIII (für Chordirig., Orchesterdir., Opernkorrep.) B.Mus. neu: BM-J-MW-03, BM-XX-MW-01/02, BM-KO-MW-02, BM-DIR-MW-01/02, BM-AM-MW-01/02, BM-XX-MW-P2, BM-EA-05, BM-KO-06, Wahlmodul M.Mus.: Spezialwissen MuWi I/II (Zweifach MuWi/KuMa & MuWi/MuTh, Profil Musikwissenschaft), Wahlmodul (Profil Alte Musik) ASQ Jena Gasthörer / Studium Generale Friedolin-Nr.: 172949	1- 3CP 2+2CP 2 CP 2 CP 2/3CP 2 CP 2 CP 2 CP 2 CP 4 CP
In der Vorlesung wird die stilistische Entwicklung des Jazz von den Anfängen in New Orleans bis zum Swing und dem Übergang zum modernen Jazz in den 1940er Jahren anhand von wichtigen Musikern und Aufnahmen nachgezeichnet. Dabei werden auch die Vorläufer des Jazz, die sozialen, ökonomischen und medialen Rahmenbedingungen seiner Produktion, Vermittlung und Rezeption sowie die kulturgeschichtliche Bedeutung des Jazz thematisiert.		
Literatur	Scott DeVeaux/Gary Giddens: Jazz, New York 2009. Ekkehard Jost: Sozialgeschichte des Jazz in den USA, Frankfurt 1983 (aktualisierte Neuaufl., Frankfurt 2003).	
Anforderungen	Live-Videokonferenz oder über Live-Chats	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/	

SPEZIALVORLESUNG/ DIGITALES ANGEBOT		Prof. Dr. Albrecht v. Massow
Musik als Lebensbewältigung im 19. und 20. Jahrhundert		
Do.	09:15-10:45	hochschulzentrum am horn, Hörsaal
Beginn	04.05.2020	
Studiengänge / Modulzuordnung	B.A.: BA MuWi 06, 11, E06 M.A.: MA MuWi 01, 02, 05 (HMW, KuMa, GJpM, MuPr) Diplom Kirchenmusik: Modul VI Staatsexamen: Modul VII B.Ed.: Modul VII b (alt) M.Ed.: Modul VII b (alt), ME-MW-01 (neu) B.Mus. alt: Modul IV bzw. VIII (für Chordirig., Orchesterdir., Opernkorrep.) B.Mus. neu: BM-XX-MW-01/02, BM-KO-MW-02, BM-DIR-MW-01/02, BM-AM-MW-01/02, BM-XX-MW-P2, BM-EA-05, BM-KO-06, Wahlmodul M.Mus.: Spezialwissen MuWi I/II (Zweifach MuWi/KuMa & MuWi/MuTh, Profil Musikwissenschaft), Wahlmodul (Profil Alte Musik) ASQ Jena Gasthörer / Studium Generale Friedolin-Nr.: 173564	1- 3CP 2+2CP 2 CP 2 CP 2/3CP 2 CP 2 CP 2 CP 2 CP 4 CP
<p>Artifizielle Musik der abendländischen Kultur kann eine besondere Form der Lebensbewältigung sein. Denn besonders in ihr kommt das zu Bewältigende stets kompositorisch kalkuliert und komplex strukturiert zum Ausdruck. Unmittelbarkeit hingegen kann sie zwar als Wirkung erzeugen; doch beruht sie nicht wirklich auf einer Unmittelbarkeit, die quasi ungefiltert zum Ausdruck kommen könnte. Gleichwohl geht sie mit den großen Themen menschlichen Lebens um: mit Gewalt, mit Geschlechterdifferenz, mit Krieg, Migration etc. Und sie geht in der Moderne um mit der größten Anfechtung des Individuums, nämlich durch die kollektivistischen Ideologien. Schließlich aber sucht sie auch die Anfreundung mit Auslegungen dieser Themen durch andere Kulturen, was aber von Verstehensproblemen begleitet sein kann. Ziel muß es daher sein, musikalische Ausdrucksformen einer Lebensbewältigung zu verstehen und in ihrer spezifisch musikalischen Erscheinungsweise zu ergründen.</p>		
Literatur		
Anforderungen	Mündliche Prüfung/Testat Manuskript per Email, Kommunikation über Mailingliste	
Anmeldung	albrecht.von-massow@hfm-weimar.de	

SPEZIALVORLESUNG/ DIGITALES ANGEBOT		Prof. Dr. Jascha Nemtsov
„Es hat sein eigenes Gesicht“. Einführung in die Musikgeschichte Russlands		
Mi.	15:15–16:45	hochschulzentrum am horn, Hörsaal
Beginn	04.05.2020	
Studiengänge / Modulzuordnung	B.A.: BA MuWi 06, E06 M.A.: MA MuWi 01, 05 (HMW, KuMa, GJpM, MuPra, JMus) Diplom Kirchenmusik: Modul VI Staatsexamen: Modul VII B.Ed.: Modul VII b (alt) M.Ed.: Modul VII b (alt), ME-MW-01 (neu) B.Mus. alt: Modul IV bzw. VIII (für Chordirig., Orchesterdir., Opernkorrep.) B.Mus. neu: BM-XX-MW-01/02, BM-KO-MW-02, BM-DIR-MW-01/02, BM-AM-MW-01/02, BM-XX-MW-P2, BM-EA-05, BM-KO-06, Wahlmodul M.Mus.: Spezialwissen MuWi I (Zweifach MuWi/KuMa & MuWi/MuTh, Profil Musikwissenschaft), Hist. Aufführungspraxis (Profil hist. Aufführungspraxis), Wahlmodul (Profile hist. Instrument, Alte Musik) ASQ Jena Gasthörer / Studium Generale Friedolin-Nr.: 173565	1- 3CP 2+2CP 2 CP 2 CP 2/3CP 2 CP 2 CP 2 CP 2 CP 4 CP
<p>Die russische Geschichte und auch speziell die Geschichte der russischen Musik sind wesentlich vom Kulturtransfer aus dem westlichen Europa geprägt. Seit der kulturellen und politischen Öffnung Russlands Anfang des 18. Jahrhunderts unter dem Zaren Peter I. verlief die Entwicklung der russischen Musikkultur zwischen zwei Polen – dem Aneignen des „Fremden“ und somit der kulturellen Assimilation einerseits und dem Betonen des „Eigenen“ andererseits. In diesem Spannungsfeld ist auch die erste eigenständige Richtung in der russischen Kunstmusik, das sogenannte „Mächtige Häuflein“, entstanden, zu der genialen Komponisten wie Mussorgsky, Rimski-Korsakov und Borodin gehörten. Ihre Ästhetik schloss eine Ablehnung der italienischen Oper und des deutschen musikalischen Akademismus ein, gleichzeitig ist diese Richtung ohne eine produktive Auseinandersetzung mit der Neudeutschen Schule undenkbar. Zu Beginn des 20. Jh. lieferten russische Künstler wichtige Impulse zur europäischen Musikmoderne – diese Entwicklungen wurden jedoch später durch die totalitäre sowjetische Kulturpolitik und die neuerliche Isolation zunächst zum Erliegen gebracht. Hinter dem „Eisernen Vorhang“ entstanden dennoch bedeutende Kulturwerte, die heute außerhalb des postsowjetischen Raums immer noch kaum bekannt sind.</p>		
Literatur	Boris Yoffe, <i>Im Fluss des Symphonischen. Eine Entdeckungsreise durch die sowjetische Symphonie</i> , Wolke Verlag, Hofheim 2014. Dorothea Redepenning, <i>Geschichte der russischen und der sowjetischen Musik</i> , in 2 Bdn., Laaber 2008. Boris Schwarz, <i>Musik und Musikleben in der Sowjetunion. Von 1917 bis zur Gegenwart</i> . Teile I-VI. 3 Bde., Heinrichshofen, 1982.	
Anforderungen	Für Studierende der künstlerischen Studiengänge, die ein Testat benötigen: Für den Erwerb des Testats ist ein Leistungsnachweis (keine Prüfung) erforderlich. 100% Onlinekommunikation	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/	

Seminare

Bachelor-Seminare

BLOCKSEMINAR / DIGITALES ANGBOT		Nastasia Sophie Tietze, M.A.
Welttheater Rom – Musik und Patronage im Umfeld der Barberini		
Vorbesprechung	15.05.2020, 17:00 – 19:00	hochschulzentrum am horn, Hörsaal
Termine	29.05.2020, 14:00– 18:30 05.06.2020, 14:00– 18:30 12.06.2020, 14:00– 18:30 26.06.2020, 14:00– 18:30	hochschulzentrum am horn SR2 hochschulzentrum am horn SR2 hochschulzentrum am horn Hörsaal hochschulzentrum am hornSR2
Studiengänge / Modulzuordnung	B.A.: BA MuWi 04, 08, 12, E05 Diplom Kirchenmusik: Modul VI Staatsexamen: Modul VII B.Ed.: Modul VIIa (alt), BE-MW-01/02/03 (neu) M.Ed.: Modul VII (alt), ME-MW-01 (neu) B.Mus. alt: Modul IV bzw. VIII (für Chordirig., Orchesterdir., Opernkorrep.) B.Mus. neu: BM-XX-MW-01/02, BM-KO-MW-02, BM-DIR-MW-01/02, BM-AM-MW-01/02, BM-XX-MW-P2, BM-EA-05, BM-KO-06, Wahlmodul M.Mus.: Spezialwissen MuWi I/II (Zweifach MuWi/KuMa & MuWi/MuTh, Profil Musikwissenschaft), Grundlagenmodul Alte Musik (Profil Alte Musik), Wahlmodul (Profil hist. Instrument), alternativ zu Analyse I (nur M.Mus Komposition), Wahlmodul Friedolin-Nr.: 173207	2 CP 4 CP 4 CP 4 CP 2 CP 2 CP 6 CP
<p>Girolamo Frescobaldi, Stefano Landi oder Leonora Baroni – dies sind nur einige Musikerinnen und Musiker, die die Musikkultur Roms in der ersten Hälfte des 17. Jahrhundert prägten. Sie haben gemeinsam, dass sie von der einflussreichen Papstfamilie der Barberini gefördert wurden. Während Frescobaldi als Cembalo- und Orgelvirtuose hervortrat, verbinden wir Landis Opern mit den Anfängen dieser Gattung in Rom. Und obwohl es Frauen im Kirchenstaat verboten war, auf Bühnen aufzutreten, galt Leonora Baroni als eine der berühmtesten Sängerinnen ihrer Zeit, die auch in literarischen Zirkeln aktiv war.</p> <p>Im Seminar werden Repertoire, Akteure und Orte der Musikstadt Rom thematisiert in Hinblick auf die Musikpatronage der Barberini. Damit wir ein Netzwerk an Persönlichkeiten erschlossen, welche insbesondere die neuen Gattungen Oper und Kantate prägten und diese auch aus dem italienischen Sprachraum hinaustrugen. Ein Panorama an musikalischen Schlüsselwerken zwischen altem und neuem Stil soll entwickelt und vor dem Hintergrund der kulturpolitischen Interessen des Kirchenstaates respektive der Barberini untersucht werden.</p>		
Literatur	<p>Lorenzo Bianconi, <i>Music in the Seventeenth Century</i>, aus dem Ital. von David Bryant, Cambridge 1987; Tim Carter, John Butt (Hg.), <i>The Cambridge History of Seventeenth-Century Music</i>, Cambridge 2014; Frederick Hammond, <i>Music and Spectacle in Baroque Rome. Barberini Patronage under Urban VIII.</i>, New Haven, London 1994; Margaret Murata, <i>Operas for the Papal Court 1631–1668</i>, Ann Arbor 1981; Schrammek, Bernhard, <i>Zwischen Kirche und Karneval. Biographie, soziales Umfeld und Werk des römischen Kapellmeisters Virgilio Mazzocchi</i> (Musiksoziologie 9), Kassel 2001.</p>	
Anforderungen	80% Materialien; ca.20% oder nach Bedarf Onlinekommunikation	
Anmeldung	https://moodle.hfm.weimar.de/	

SEMINAR / DIGITALES ANGEBOT		Peter Lell, M.A.
Klangarchiv als musikalisches Erbe – Aufbau und Geschichte der Afghanistan Sammlung am Lehrstuhl Transcultural Music Studies		
Di	15:15-16:45	hochschulzentrum am horn, SR2
Beginn	04.05.2020	
Studiengänge / Modulzuordnung	B.A.: BA MuWi 02, 08, 11, 12 Diplom Kirchenmusik: Modul VI Staatsexamen Lehramt: Modul VII B.Ed.: Modul VII a (alt), BE-MW-01/02/03 (neu) M.Ed.: Modul VII (alt), ME-MW-01 (neu) B.Mus. alt: Modul IV bzw. VIII (für Chordirig., Orchesterdir., Opernkorrep.) B.Mus neu: BM-XX-MW-P2, Wahlmodul M.Mus: Spezialwissen MuWi II (Zweifach MuWi/KuMa & MuWi/MuTh, Profil Musikwissenschaft) Friedolin-Nr.: 174350	2 CP 4 CP 4 CP 4 CP 2 CP 2 CP 6 CP
<p>Was sind (Klang-)Archive? Die systematische Sammlung von Musikaufnahmen hat in der musikwissenschaftlichen Erforschung eine lange Tradition. Durch die Initiative von Musikforschern und -sammlern wie Moritz von Hornbostel und Carl Stumpf sind uns Tondokumente längst vergangener Musik(-kulturen) erhalten geblieben. (Klang-)Archive können auf diese Weise der Bewahrung von kulturellen Ausdrucksformen dienen. Stand in vergangenen Jahrzehnten vor allem die Sammlung von Aufnahmen im Vordergrund, hat sich der Blick auf Archive heute bedeutend erweitert. Die Klangaufnahme erfüllt ihren Zweck nicht durch die reine Existenz im „verstaubten“ Archiv, sondern dadurch, dass darauf zugegriffen werden und es genutzt werden kann. Die Idee des (Klang-)Archivs erfährt in der Theorie wie in der Praxis neue Impulse und der Fokus legt sich zunehmend auf die Sichtbarmachung, Zugänglichkeit und Nutzung des (Klang-)Archivs durch MusikerInnen, MusikforscherInnen und Interessierte.</p> <p>Mit diesem Blick wollen wir uns dem am Lehrstuhl TMS über viele Jahre entstandenen Klangarchiv mit Fokus auf das Afghanistan Archiv widmen und seine Geschichte sowie seinen Aufbau erkunden und uns mit der kulturellen Bedeutung auseinandersetzen. Das Seminar wird neben ausgiebiger Lektüre zu verschiedenen Zugängen zu dem Thema insbesondere auch praktische Anteile mit dem TMS-Klangarchiv sowie ggf. weiteren umfassen.</p>		
Literatur	wird bei Veranstaltungsbeginn bekanntgegeben	
Anforderungen	Texte und Ankündigungen über moodle und Email	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/	

Bachelor- und Master-Seminare

SEMINAR / DIGITALES ANGEBOT		Prof. Dr. Martin Pfeleiderer
Einführung in die Musikpsychologie		
Di.	13:15 - 14:45	hochschulzentrum am horn, SR 2
Beginn	04.05.2020	
Studiengänge / Modulzuordnung	B.A.: BA MuWi 02, 08, 11, 12 M.A.: MA MuWi 02, 06 (GJpM), 07 (GJpM, JMus), 08 (GJpM, JMus) Diplom Kirchenmusik: Modul VI Staatsexamen: Modul VII B.Ed.: Modul VII a (alt), BE-MW-01/02/03 (neu) M.Ed.: Modul VII (alt), ME-MW-01 (neu) B.Mus. alt: Modul IV bzw. VIII (für Chordirig., Orchesterdir., Opernkorrep.) B.Mus neu: BM-XX-MW-P2, BM-EA-05, BM-KO-06, Wahlmodul M.Mus: Spezialwissen MuWi II (Zweifach MuWi/KuMa & MuWi/MuTh, Profil Musikwissenschaft) Friedolin-Nr.: 172950	2 CP 4 CP 4 CP 4 CP 2 CP 2 CP 6 CP
Wie hören wir Musik? Wie verarbeiten wir Musik kognitiv und emotional? Wie entwickelt sich Musikalität? Wie lassen sich Prozesse des Komponierens, Improvisierens oder Aufführens von Musik angemessen beschreiben? Wie entstehen musikalische Präferenzen? Diese und zahlreiche weitere Fragestellungen der Musikpsychologie sollen im Seminar anhand von übergreifenden Darstellungen und exemplarischen Studien diskutiert werden. Als thematische Schwerpunkte sind vorgesehen: Geschichte und Methoden der Musikpsychologie; psychophysikalische und neurophysiologische Grundlagen des Hörens; kognitive Prozesse des Wahrnehmens, Verarbeitens und Erinnerns von Musik; Musik und Emotion; Psychologie der musikalischen Entwicklung; Psychologie musikalischer Schaffensprozesse; sozialpsychologische Aspekte der Musikrezeption.		
Literatur	<i>Handbuch Musikpsychologie</i> , hrsg. von Andreas C. Lehmann und Reinhard Kopiez, Bern: Hogrefe 2018.	
Anforderungen	Live-Videokonferenz oder über Live-Chats	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/	

SEMINAR / DIGITALES ANGEBOT		Prof. Dr. Albrecht v. Massow
Erkennen und Deuten - Philosophische und musikalische Ästhetik		
Mi.	15:15-16:45	hochschulzentrum am horn, SR1
Beginn	04.05.2020	
Studiengänge / Modulzuordnung	B.A.: BA MuWi 02, 04, 08, 11, 12, E05 M.A.: MA MuWi 01, 02, 05 (HMW, KuMa, GJpM, MuPra, TMS), 07 (HMW, MuPra, KuMa, JMus), 08 (HMW), 09 (HMW, TMS, GJpM, JMus) Diplom Kirchenmusik: Modul VI Staatsexamen: Modul VII B.Ed.: Modul VIIa (alt), BE-MW-01/02/03 (neu) M.Ed.: Modul VII (alt), ME-MW-01 (neu) B.Mus. alt: Modul IV bzw. VIII (für Chordirig., Orchesterdir., Opernkorrep.) B.Mus. neu: BM-XX-MW-01/02, BM-XX-MW-P2, BM-EA-05, BM-KO-06, Wahlmodul M.Mus.: Spezialwissen MuWi I/II (Zweifach MuWi/KuMa & MuWi/MuTh, Profil Musikwissenschaft), Wahlmodul (Profil hist. Instrument), alternativ zu Analyse I (nur M.Mus Komposition), Wahlmodul Friedolin-Nr.: 173553	2 CP 4 CP 4 CP 4 CP 2 CP 2 CP 6 CP
<p>Das Seminar zieht punktuell philosophisch-ästhetische Literatur von der Antike bis heute zu Rate, um einem spezifisch musikalischen Erkennen und Deuten den Weg zu bereiten. Basistexte von Platon, Aristoteles, Immanuel Kant, Hans-Georg Gadamer, Gerold Prauss u. a. werden hinsichtlich ihrer spezifischen Triftigkeit im Blick auf Musik als einer begriffslosen Kunst kritisch erörtert. Im Gegenzug werden Analysen und Deutungen von musikwissenschaftlichen Autoren wie Arnold Schering, Harry Goldschmidt, Carl Dahlhaus, Hans Heinrich Eggebrecht u. a. auf ihre erkenntnis- und deutungstheoretischen Prämissen hin befragt. Auch interkulturelle und anthropologische Aspekte werden berücksichtigt, und ebenso kann auch außereuropäische Musik zum Gegenstand der philosophisch-ästhetischen Betrachtung gemacht werden.</p>		
Literatur	Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.	
Anforderungen	Referat, schriftliche Hausarbeit Unterrichtsmaterialien per Email, Kommunikation über Mailingliste	
Anmeldung	albrecht.von-massow@hfm-weimar.de	

BLOCKSEMINAR / DIGITALES ANGEBOT		Dr. Michael Chizzali
Musik und Intertextualität im 16. und beginnenden 17. Jahrhundert		
Fr	11:00–16:00	hochschulzentrum am horn SR2
Termine	24.04., 08.05., 22.05. und 12.06.2020 + 1 weiterer Termin	
Studiengänge / Modulzuordnung	B.A.: BA MuWi 04, 08, 12, E05 M.A.: MA MuWi 01, 05 (HMW, KuMa, GJpM, MuPra), 06 (HMW, KuMa, TMS, MuPra), 07 (HMW, MuPra, KuMa, JMUS), 08 (HMW), 09 (HMW, TMS, GJpM, JMUS) Diplom Kirchenmusik: Modul VI Staatsexamen: Modul VII B.Ed.: Modul VIIa (alt), BE-MW-01/02/03 (neu) M.Ed.: Modul VII (alt), ME-MW-01 (neu) B.Mus. alt: Modul IV bzw. VIII (für Chordirig., Orchesterdir., Opernkorrep.) B.Mus. neu: BM-XX-MW-01/02, BM-XX-MW-P2, BM-EA-05, BM-KO-06, Wahlmodul M.Mus.: Spezialwissen MuWi I/II (Zweifach MuWi/KuMa & MuWi/MuTh, Profil Musikwissenschaft), Wahlmodul (Profil hist. Instrument), alternativ zu Analyse I (nur M.Mus Komposition) Friedolin-Nr.: 173554	2 CP 4 CP 4 CP 4 CP 2 CP 2 CP 6 CP
<p>Intertextuelle Verfahren spielen seit den ersten greifbaren Aufzeichnungen von Musik im Mittelalter eine konstitutive Rolle. In der Lehrveranstaltung soll nun eine Auswahl diesbezüglicher Beispiele aus dem Blickwinkel des in der (post-)strukturalistischen Literatur- und Kulturwissenschaft geprägten Paradigmas der Intertextualität diskutiert werden, wobei insbesondere das Spannungsfeld zwischen universal-entgrenzender Intertextualität, wie sie für Michel Foucault, Julia Kristeva und Charles Grivel charakteristisch ist, und spezifisch-operationalisierbarer Intertextualität, wie sie Gérard Genette oder Manfred Pfister vertreten, von Interesse ist. Betrachtet wird nicht nur die intertextuelle Interaktion im musikalischen Text, sondern auch zwischen musikalischer und literarischer Ebene (Kontrafaktur, Strategien des Autoritätsrekurses in der Musiktheorie). Darüber hinaus soll auch die diesbezügliche Theoriebildung, die ihre Wurzeln in der Antike hat, die aber vor allem ab der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts auftritt, zur Sprache kommen. Gemeinsam soll skizziert werden, wie eine Theorie von Intertextualität für das 16. Jahrhundert aussehen könnte und welche Bedeutung ihr im modernen musikwissenschaftlichen Methoden- und Konzepteapparat zuzusprechen ist. Da teilweise auch mit Primärquellen gearbeitet wird, sind grundlegende Kenntnisse im Umgang mit Notenschreibprogrammen sowie in der Transkription frühneuzeitlicher Musikalien empfehlenswert. Eine Themenliste wird zu Beginn des Semesters ausgeteilt.</p>		
Literatur	Hermann Danuser/Tobias Plebuch (Hg.), <i>Musik als Text. Bericht über den Internationalen Kongress der Gesellschaft für Musikforschung Freiburg im Breisgau 1993</i> , Bd. 1, Kassel u.a. 1998.	
Anforderungen	Referat und HA, aktive Mitarbeit	
Anmeldung	mchizzal@uni-mainz.de	

SEMINAR / DIGITALES ANGEBOT		Dr. Minari Bochmann
Kulturpolitik in Diktaturen: Berlin – Rom – Tokio		
Mi	09:15–10:45	hochschulzentrum am horn, SR1
Beginn	04.05.2020	
Studiengänge / Modulzuordnung	B.A.: BA MuWi 02, 04, 08, 12, E05 M.A.: MA MuWi 01, 04 (HMW, MuPra, KuMa, TMS), 05 (TMS), 08 (HMW, TMS, JMUS), 09 (HMW, TMS, GJpM, JMUS) Diplom Kirchenmusik: Modul VI Staatsexamen: Modul VII B.Ed.: Modul VIIa (alt), BE-MW-01/02/03 (neu) M.Ed.: Modul VII (alt), ME-MW-01 (neu) B.Mus. alt: Modul IV bzw. VIII (nur Chordirig., Orchesterdir., Opernkorrep.) B.Mus. neu: BM-XX-MW-P2, BM-EA-05, BM-KO-06, Wahlmodul M.Mus.: Spezialwissen MuWi II (Zweifach MuWi/Kuma, MuWi/MuThe, Profil MuWi) Friedolin-Nr.: 173557	2 CP 4 CP 4 CP 4 CP 2 CP 2 CP 6 CP
<p>Nachdem Italien im November 1937 dem deutsch-japanischen Antikominternpakt beigetreten war, erklärten alle drei Länder die Verbreitung der Musik der verbündeten Länder in der Öffentlichkeit zu einer dringenden Aufgabe ihrer Kulturpolitik. Dennoch waren ihre kulturpolitischen Beziehungen von Einigkeit weit entfernt, zumal sie sich militärisch weiterhin mit dem je eigenen Krieg beschäftigten. Die Lehrveranstaltung distanziert sich ganz bewusst von der älteren Auffassung der „Totalität“ einer Diktatur und befasst sich mit der Frage, wie unterschiedlich der realpolitische Konsens der „Achsenmächte“ auf den Musikdiskurs der einzelnen Länder eingewirkt hat. Während sich die vergangene Forschung der NS-Außenpolitik fast ausschließlich auf den deutsch-italienischen Kulturtransfer sowie Kulturchauvinismus beschränkte, wird in dieser Lehrveranstaltung auch die Kulturpolitik Japans in Betracht gezogen, wo der französische Impressionismus sowie Neoklassizismus wegen ihrer größeren Schnittmenge mit der japanischen Musik im Kontext einer „Nationalmusik“ das innenpolitische Interesse auf sich zog, was dem außenpolitischen Interesse am deutsch-japanischen Kulturbündnis entgegenstand.</p>		
Literatur	Jürg Stenzl, <i>Von Giacomo Puccini zu Luigi Nana. Italienische Musik 1922-1952. Faschismus – Resistenza – Republik</i> , Buren (The Netherlands) 1990. Gerhard Krebs / Martin Bernd (Hrsg.), <i>Formierung und Fall der Achse Berlin-Tōkyō</i> , München 1994. Andrea Hoffend, <i>Zwischen Kultur-Achse und Kulturkampf. Die Beziehungen zwischen 'Drittem Reich' und faschistischem Italien in den Bereichen Medien, Kunst, Wissenschaft und Rassenfragen</i> , Frankfurt a. M. u.a. 1998. Isolde v. Foerster u. a. (Hrsg.), <i>Musikforschung Faschismus Nationalsozialismus</i> , Mainz 2001. Hans-Joachim Bieber, <i>SS und Samurai. Deutsch japanische Kulturbeziehungen 1933-1945</i> , München 2014.	
Anforderungen	wöchentlich, Einstellen von Materialien bzw. Videokonferenz	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/	

SEMINAR / DIGITALES ANGEBOT		PD Dr. Erich Tremmel
Nationale Schulen		
Di	11:15-12:45	hochschulzentrum am horn, SR2
Beginn	04.05.2020	
Studiengänge / Modulzuordnung	<p>B.A.: BA MuWi 04, 08, 11, 12, E05</p> <p>M.A.: MA MuWi 01, 05 (HMW, GJPM, MuPr, KuMa), M.A. MuWi 06 (HMW, KuMa, TMS, MuPra), 07 (HMW, JMUS, MuPr, KuMa), 08 (HMW), 09 (HMW, TMS, GJPM, JMUS)</p> <p>Diplom Kirchenmusik: Modul VI</p> <p>Staatsexamen Lehramt: Modul VII</p> <p>B.Ed.: Modul VII a (alt), BE-MW-01/02/03 (neu)</p> <p>M.Ed.: Modul VII (alt), ME-MW-01 (neu)</p> <p>B.Mus. alt: Modul IV bzw. VIII (für Chordirig., Orchesterdir., Opernkorrep.)</p> <p>B.Mus. neu: BM-XX-MW-01/02, BM-KO-MW-02, BM-DIR-MW-01/02, BM-AM-MW-01/02, BM-XX-MW-P2, BM-EA-05, BM-KO-06, Wahlmodul</p> <p>M.Mus.: Spezialwissen MuWi I/II (Zweifach MuWi/KuMa & MuWi/MuTh, Profil Musikwissenschaft), Wahlmodul (Profil hist. Instrument), alternativ zu Analyse I (nur M.Mus Komposition)</p> <p>Friedolin-Nr: 174369</p>	<p>2 CP</p> <p>4 CP</p> <p>4 CP</p> <p>4 CP</p> <p>2 CP</p> <p>2 CP</p> <p>6 CP</p>
<p>Stilunterschiede zwischen den Musiken der Völker sind bereits in der Ars Nova bemerkbar und wurden seit dem 16. Jahrhundert auch thematisiert. Im 18. Jahrhundert bildeten sich neben dem französischen und italienischen Stil auch etwa ein „polnischer Stil“ (repräsentiert beispielsweise durch Telemann) oder ein „vermischter Geschmack“ heraus. Seine eigentliche Bedeutung errang das Phänomen nationaler Stile jedoch im 19. und 20. Jahrhundert. Damit erlangten vordem kaum wahrgenommene Musiknationen öffentliche Wahrnehmung, Elemente „nationaler Tonsprachen“ wurden gesucht oder formuliert, die nationale Zugehörigkeit eines Komponisten wurde als ein wesentlicher Bestandteil des Selbst- und Fremdverständnisses von Persönlichkeit und Werk definiert.</p> <p>Konsequenzen dieser Entwicklung waren zweifellos als Bereicherung, aber auch als Partikulisierung der Musikkultur spürbar. Je nach nationaler Ausrichtung konnte die Zugehörigkeit eines Komponisten zu einer Nationalschule über Relevanz oder Irrelevanz eines Werks entscheiden. „Mehrdeutige“ Biographien wie die des in Norwegen und Frankreich lebenden Deutsch-Britten Frederick Delius oder des weltreisenden Amerikaners Louis Moreau Gottschalck komplizieren die Rezeption ihres Schaffens. Der Weiterbestand von Nationalschulen oder gar deren Entstehen im Verlauf des 20. Jahrhundert parallel zur „internationalen“ Moderne beeinflussen deren Beurteilung bis in die Gegenwart. Aus solchen Prozessen erscheint es lohnenswert, sich mit dem Phänomen der musikalischen Nationalschulen im Rahmen dieses Seminars intensiver zu beschäftigen.</p>		
Literatur	Einführende Literatur: Ralph Vaughan Williams, National Music and other Essays, Oxford 1963, 21986 (darin: Vorlesung "National Music" am Bryn Mawr College 1932, S.1-82)	
Anforderungen		
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/	

SEMINAR / ENTFÄLLT		Dr. Inna Klause
Darstellungen des Bösen in der Musik Ost- und Westeuropas		
Mi.	11:15-12:45	hochschulzentrum am horn, SR2
Beginn		
Studiengänge / Modulzuordnung	B.A.: BA MuWi 04, 08, 12, E05 M.A.: MA MuWi 01, 05 (HMW, KuMa, GJpM, MuPra), 06 (HMW, KuMa, TMS, MuPra), 07 (HMW, MuPra, KuMa, JMUS), 08 (HMW HMW), 09 (HMW, TMS, GJpM, JMUS) Diplom Kirchenmusik: Modul VI Staatsexamen: Modul VII B.Ed.: Modul VIIa (alt), BE-MW-01/02/03 (neu) M.Ed.: Modul VII (alt), ME-MW-01 (neu) B.Mus. alt: Modul IV bzw. VIII (für Chordirig., Orchesterdir., Opernkorrep.) B.Mus. neu: BM-XX-MW-01/02, BM-KO-MW-02, BM-DIR-MW-01/02, BM-AM-MW-01/02, BM-XX-MW-P2, BM-EA-05, BM-KO-06, Wahlmodul M.Mus.: Spezialwissen MuWi I/II (Zweifach MuWi/KuMa & MuWi/MuTh, Profil Musikwissenschaft), Wahlmodul (Profil hist. Instrument), alternativ zu Analyse I (nur M.Mus Komposition), Wahlmodul ASQ Jena Friedolin-Nr.: 173558	2 CP 4 CP 4 CP 4 CP 2 CP 2 CP 6 CP
<p>Dass Musik als Medium des Bösen zur Indoktrination, Erniedrigung, Folter etc. missbraucht werden kann, hat das 20. Jahrhundert hinlänglich gezeigt. Inzwischen gibt es eine Reihe von Untersuchungen zu diesem Thema. Das geplante Seminar setzt einen anderen Fokus: Es geht darum zu erkunden, mit welchen musikalischen Mitteln das Böse durch die Jahrhunderte hinweg in Ost- und Westeuropa dargestellt wurde.</p> <p>Zunächst werden philosophische und theologische Begriffsbestimmungen des Bösen von Platon, Thomas von Aquin, Immanuel Kant, Arthur Schopenhauer, Wladimir Solowjow, Friedrich Nietzsche, Nikolai Berdjajew, Pawel Florenski, Hannah Arendt, Paul Ricœur u. a. thematisiert, und es wird untersucht, inwieweit ihre Ideen Komponistinnen und Komponisten beeinflussten.</p> <p>Anschließend werden Beispiele für die Darstellung des Bösen musikanalytisch betrachtet, darunter Werke von Johann Sebastian Bach, Luigi Boccherini, Franz Liszt, Hector Berlioz, Camille Saint-Saëns, Modest Mussorgski, Ferruccio Busoni, Alexander Skrjabin, Igor Strawinsky, Alfred Schnittke, György Ligeti, Luigi Nono, Galina Ustwolskaja, Sofia Gubaidulina u. a. Die Auswahl der Stücke wird mit den Studierenden abgestimmt. Es wird untersucht, welche spezifischen musikalischen Mittel zur Darstellung des Bösen in Ost- und Westeuropa gewählt wurden und wie sehr sie vom Kulturkreis abhängig waren.</p>		
Literatur	Heinz Gramann: <i>Die Ästhetisierung des Schreckens in der europäischen Musik des 20. Jahrhunderts</i> , Bonn 1984 Tobias Plebuch: „Vom Musikalisch-Bösen. Eine musikgeschichtliche Annäherung an das Diabolische in Thomas Manns <i>Doktor Faustus</i> “, in: <i>Thomas Mann. „Doktor Faustus“. 1947-1997</i> , hrsg. von Werner Röcke, <i>Zeitschrift für Germanistik</i> , Neue Folge, Beiheft 3 (2000), S. 207-262 Katharina Wisotzki / Sara R. Falke (Hrsg.): <i>Böse Macht Musik. Zur Ästhetik des Bösen in der Musik</i> , Bielefeld 2014 Nina Noeske: <i>Liszts „Faust“. Ästhetik - Politik - Diskurs</i> , Köln u. a. 2017	
Anforderungen	regelmäßige aktive Teilnahme, Übernahme eines Referats, ggf. schriftliche Leistung	
Anmeldung		

SEMINAR / DIGITALES ANGEBOT		Dr. Christoph Meixner
Deutschsprachiges Musiktheater in Weimar um 1800		
Mo.	11:15-12:45	hochschulzentrum am horn, SR1
Beginn	04.05.2020	
Studiengänge / Modulzuordnung	<p>B.A.: BA MuWi 04, 08, (in Ausnahmefällen 11, 12), E05 M.A.: MA MuWi 01, 04 (HMW, MuPra, KuMa), 05 (HMW, KuMa, GJPM, MuPra), 06 (HMW, KuMa, TMS, MuPra), 07 (HMW, MuPr, KuMa, JMUS), 08 (HMW), 09 (HMW, TMS, GJpM, JMUS)</p> <p>Staatsexamen: Modul VII B.Ed.: Modul VII a (alt), BE-MW-01/02/03 (neu) M.Ed.: Modul VII (alt), ME-MW-01 (neu) B.Mus. alt: Modul IV bzw. VIII (nur Chordirig., Orchesterdir., Opernkorrep.), VI a+b (nur Alte Musik) B.Mus. neu: BM-XX-MW-P2, BM-EA-05, BM-KO-06, BM-AM-AV-02, Wahlmodul M.Mus.: Spezialwissen MuWi II (Zweifach MuWi/KuMa & MuWi/MuTh, Profil Musikwissenschaft), Grundlagenmodul Alte Musik, Wahlmodul (Profile hist. Instrument, Alte Musik, Generalbass/Kammermusik, Kammermusik/Consort, Instrumentalpädagogik Cembalo, Blockflöte), alternativ zu Analyse I (nur M.Mus Komposition) Friedolin-Nr.: 173559</p>	<p>4 CP 4 CP 4 CP 2 CP 2 CP 6 CP</p>
<p>Das Weimarer Hoftheater zählte in seiner Geschichte sicher nicht zu den größten, aber wohl zu den bedeutendsten Bühnen in Deutschland. Unter der Intendanz von Johann Wolfgang von Goethe erlebte es sein ‚Goldenes Zeitalter‘, in dem gerade der Bereich des Musiktheaters eine besonders wichtige Stellung eingenommen hat.</p> <p>Die Teilnehmer dieses Seminars begeben sich auf eine Reise in die Theaterpraxis jener Zeit, entwickeln anhand des originalen, im Hochschularchiv THÜRINGISCHEN LANDESMUSIKARCHIV aufbewahrten Aufführungsmaterials musik- und theaterwissenschaftliche Fragestellungen (und versuchen die entsprechenden Antworten zu finden), verschaffen sich einen Überblick über die verschiedenen Gattungen des Musiktheaters und lernen durch ausgewählte Beispiele ein Repertoire kennen, das bis heute für viele Opernbühnen in aller Welt eine wichtige Säule der Spielpläne bildet.</p>		
Literatur	Reiber, Joachim: Art. „Singspiel“, in: MGG2, Sachteil Bd. 8, Kassel u. a. 1998, Sp. 1470-1489.	
Anforderungen	Teilnahme, Referat, schriftliche Hausarbeit möglich.	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/	

SEMINAR / DIGITALES ANGEBOT		Prof. Dr. Jascha Nemtsov
„Jidl mit der Fiedel, Arie mit dem Bass“: Jüdische Volksmusik aus Osteuropa		
Mi.	13:15-14:45	hochschulzentrum am horn, SR2
Beginn	04.05.2020	
Studiengänge / Modulzuordnung	B.A.: BA MuWi 02, 04, 08, 12, E05 M.A.: MA MuWi 01, 04 (JMUS), 05 (JMUS), 06 (HMW, KuMa, TMS, MuPra, JMUS), 07 (HMW, MuPra, KuMa, JMUS), 08 (HMW, JMUS), 09 (HMW, TMS, GJpM, JMUS) Diplom Kirchenmusik: Modul VI Staatsexamen: Modul VII B.Ed.: Modul VII a (alt), BE-MW-01/02/03 (neu) M.Ed.: Module VII, (alt), ME-MW-01 (neu) B.Mus. alt: Modul IV bzw. VIII (für Chordirig., Orchesterdir., Opernkorrep.) B.Mus. neu: BM-XX-MW-P2, BM-EA-05, BM-KO-06, Wahlmodul M.Mus.: Spezialwissen MuWi II (Zweifach MuWi/KuMa & MuWi/MuTh, Profil Musikwissenschaft), Wahlmodul (Profil hist. Instrument) Friedolin-Nr.: 173560	2 CP 4 CP 4 CP 4 CP 2 CP 2 CP 6 CP
<p>Jahrhundertlang war das östliche Europa das wichtigste Zentrum der jüdischen Kultur. Noch zu Beginn des 20. Jahrhunderts lebten allein im Russischen Reich mehr als 5 Millionen Juden oder die Hälfte der jüdischen Weltbevölkerung. Durch die staatliche Diskriminierung waren die meisten von ihnen gezwungen, im eigenen kulturellen Milieu zu leben. Dort entwickelte sich eine eigentümliche Musikkultur, die heute oft als „jiddische Musik“ bezeichnet wird. Dazu gehört nicht nur die Liedfolklore in jiddischer Sprache, sondern auch die jüdische instrumentale Volksmusik, das sogenannte „Klezmer“. Während die authentische Klezmer-Tradition als Volkskultur inzwischen kaum noch praktiziert wird, erlebt diese Musik seit den 1970er Jahren eine bemerkenswerte Renaissance auf der Konzertbühne als Teil der Weltmusik-Bewegung in Nordamerika und in verschiedenen europäischen Ländern.</p>		
Literatur	François Lilienfeld: <i>Lomir ale singn. Die Musik der Juden Osteuropas</i> , Zürich 2002.	
Anforderungen	20% Materialien, 80% Onlinekommunikation	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/	

SEMINAR / DIGITALES ANGEBOT		Prof. Dr. Martin Pfeleiderer / Dr. des. Christina Dörfling
Medium Schallplatte		
Do.	13:15-14:45	hochschulzentrum am horn, SR 2
Beginn	04.05.2020	
Studiengänge / Modulzuordnung	B.A.: BA MuWi 02, 08, 11, 12 M. A.: MA MuWi 02, 06 (GJpM), 07 (GJpM, JMUS), 08 (GJpM, JMUS) Diplom Kirchenmusik: Modul VI Staatsexamen: Modul VII B.Ed.: Modul VII a (alt), BE-MW-01/02/03 (neu) M.Ed.: Modul VII (alt), ME-MW-01 (neu) B.Mus. alt: Modul IV bzw. VIII (für Chordirig., Orchesterdir., Opernkorrep.) B.Mus neu: BM-XX-MW-P2, BM-EA-05, BM-KO-06, Wahlmodul M.Mus: Spezialwissen MuWi II (Zweifach MuWi/KuMa & MuWi/MuTh, Profil Musikwissenschaft) Friedolin-Nr.: 173562	2 CP 4 CP 4 CP 4 CP 2 CP 2 CP 6 CP
Spätestens seit den 1920er Jahren ist die Schallplatte ein zentrales Medium der populären Kultur, zunächst als Schellack-, ab den 1950er Jahren als Vinylplatte (Single und Long-Play). Im Seminar soll die technologische und ökonomische Entwicklung der Schallplatte nachgezeichnet werden. Weitere Themen sind ihre Nutzungskontexte und Abspielgeräte, die visuelle Gestaltung der LP-Cover sowie die Praktik des Plattensammelns. Zudem ist eine Exkursion ins Lippmann+Rau-Musikarchiv nach Eisenach geplant.		
Literatur	wird bei Veranstaltungsbeginn bekanntgegeben	
Anforderungen	Live-Videokonferenz oder über Live-Chats	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/	

SEMINAR / DIGITALES ANGEBOT		Prof. Dr. Tiago de Oliveira Pinto
Von der kulturellen Erforschung von Musik (Einführung in die musikalische Kulturforschung)		
Mi.	13:15 - 14:45	hochschulzentrum am horn, SR1
Beginn	04.05.2020	
Studiengänge / Modulzuordnung	B.A.: BA MuWi 02, 08, 12, E05 M.A.: MA MuWi 04 (TMS), 05 (TMS), 07 (TMS, JMus), 08 (TMS, JMus) Diplom Kirchenmusik: Modul VI Staatsexamen: Modul VII B.Ed.: Modul VII a (alt), BE-MW-01/02/03 (neu) M.Ed.: Modul VII (alt), ME-MW-01 (neu) B.Mus. alt: Modul IV bzw. VIII (für Chordirig., Orchesterdir., Opernkorrep.) B.Mus. neu: BM-XX-MW-P2, Wahlmodul M.Mus.: Spezialwissen MuWi II (Zweifach MuWi/KuMa & MuWi/MuTh, Profil Musikwissenschaft) Friedolin-Nr.: 173563	2 CP 4 CP 4 CP 4 CP 2 CP 2 CP 6 CP
<p>Im Lektüre-Seminar sollen die Grundlagen einer musikbezogenen Kulturforschung erarbeitet und diskutiert werden. Parallel zur historischen Musikwissenschaft, die im deutschsprachigen Raum stets den Kernbereich des Fachs für sich in Anspruch nahm (musikgeschichtliche Epochen des Abendlands, ihre Werke und wichtigsten Protagonisten), wird die kulturelle Dimension von Musik wissenschaftlich zunächst in der sogenannten vergleichenden Musikwissenschaft erprobt (ab 1905). Musik-Kultur wird im Zusammenhang mit der Vielfalt ihrer Ausdrucksformen erkundet. D.h. die Notenschrift ist hier nicht mehr Voraussetzung für die Vermittlung von Musik, ebenso wenig gilt das Primat eines Dur-Moll tonalen Systems für die Musikgattungen weltweit. Vergleichende Musikwissenschaft, später Musikethnologie (ab 1955) und schließlich die transkulturelle Musikforschung (ab 2009), decken bestimmte Stadien der Wissenschaftsgeschichte unseres Fachs ab. Sie verraten viel aus dem geistigen Umfeld ihrer Zeit (Evolutionismus, Diffusionismus, Strukturalismus, Hermeneutik etc.) und bieten verschiedene wissenschaftliche Zugänge zur großen Fülle musikalischer Ausdrucksformen. Anhand grundlegender Texte führender Forscherpersönlichkeiten und belegt mit Musikbeispielen aus fünf Kontinenten, gibt dieses Seminar Einblicke in eine dynamische und aktualitätsbezogene musikwissenschaftliche Teildisziplin.</p>		
Literatur	Erich Moritz von Hornbostel: Tonart und Ethos. Aufsätze. Reclam Leipzig, 1984. Alan P. Merriam: The Anthropology of Music. Evanston, 1964. Handapparat Musikwissenschaftliche Texte, Teilbibliothek Musikwissenschaft Weimar-Jena.	
Anforderungen	Referat, schriftliche Hausarbeit	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/	

SEMINAR / DIGITALES ANGEBOT		Prof. Dr. Tiago de Oliveira Pinto/ Dr. Juliane Stückrad	
„Schrecklich schön“: Zum Umgang mit Geschmack in Musik und Alltag			
Mo.	14:00-18:00 (14-täglich)	FSU Jena (Raum wird noch bekanntgegeben)	
Termine	04.05.2020		
Studiengänge / Modulzuordnung	B.A.: BA MuWi 02, 08, 11, 12, E05 M.A.: MA MuWi 02, 04 (TMS), 05 (TMS), 07 (TMS, JMus), 08 (TMS, JMus) Diplom Kirchenmusik: Modul VI Staatsexamen: Modul VII B.Ed.: Modul VII a (alt), BE-MW-01/02/03 (neu) M.Ed.: Modul VII (alt), ME-MW-01 (neu) B.Mus. alt: Modul IV bzw. VIII (für Chordirig., Orchesterdir., Opernkorrep.) B.Mus. neu: BM-XX-MW-P2, Wahlmodul M.Mus.: Spezialwissen MuWi II (Zweifach MuWi/KuMa & MuWi/MuTh, Profil Musikwissenschaft) Friedolin-Nr.: 173579		2 CP 4 CP 4 CP 4 CP 2 CP 2 CP 6 CP
Mit Hilfe ihrer ästhetischen Herangehensweisen hat Musikwissenschaft schon immer den Anspruch erhoben, gute von schlechter Musik unterscheiden zu können. So war der im 19. Jahrhundert bestimmende Begriff der „Tonkunst“ auch Prädikat für herausragende musikalische Meisterwerke. Gebrauchs- und Trivialmusik, später die Unterhaltungs- und Volksmusik wurden eher als musikalische Bereiche verstanden, die wenig anspruchsvoll waren, d.h. auch als minderwertiger aufgefasst werden konnten. Von einer wissenschaftlichen Beschäftigung blieben sie lange Zeit ausgespart. Der gute Geschmack, bzw. die „Geschmackslosigkeit“ in der Alltagswelt ist immer auch sehr stark von Musik bestimmt. Wie lässt sich dieses Phänomen heute mit wissenschaftlichen Herangehensweisen überprüfen? Können kulturelle, künstlerische und musikalische Geschmackslosigkeit charakterisiert, beschrieben und objektiv erfasst werden?			
Literatur	Pierre Bourdieu: Die feinen Unterschiede. Kritik der gesellschaftlichen Urteilskraft. Frankfurt/M, 1987. Eduard Hanslick: <i>Vom Musikalisch-Schönen. Ein Beitrag zur Revision der Ästhetik der Tonkunst.</i> Leipzig, 1854 Helmut Rösing: <i>Das klingt so schön hässlich. Gedanken zum Bezugssystem Musik.</i> Bielefeld: Transcript, 2015 Umberto Eco: <i>Die Geschichte der Hässlichkeit.</i> München, 2007 Ein umfassende Literaturliste wird zu Beginn des Seminars präsentiert.		
Anforderungen	Referat, schriftliche Hausarbeit		
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/		

SEMINAR / DIGITALES ANGEBOT		Prof. Dr. Hendrik Schulze
Aus Epos wird Drama: Händels Rasender Roland-Opern als Studien der dramaturgischen Ästhetik der Opera seria		
Do.	16:15-17:45	Jena (Führstengraben 1, SR 259)
Beginn	04.05.2020	
Studiengänge / Modulzuordnung	B.A.: BA MuWi 04, 08, 12 M.A.: MA MuWi 01, 05 (HMW, KuMa, GJpM, MuPra), 06 (HMW, TMS, MuPra, KuMa), 07 (HMW, MuPra, KuMa, JMUS), 08 (HMW) Diplom Kirchenmusik: Modul VI Staatsexamen: Modul VII B.Ed.: Modul VII a (alt), BE-MW-01/02/03 (neu) M.Ed.: Modul VII (alt), ME-MW-01 (neu) B.Mus. alt: Modul IV bzw. VIII (für Chordirig., Orchesterdir., Opernkorrep.) B.Mus. neu: BM-XX-MW-01/02, BM-KO-MW-02, BM-DIR-MW-01/02, BM-AM-MW-01/02, BM-XX-MW-P2, BM-EA-05, BM-KO-06, BM-AM-AV-02, Wahlmodul M.Mus.: Spezialwissen MuWi I/II (Zweifach MuWi/KuMa & MuWi/MuTh, Profil Musikwissenschaft), Wahlmodul (Profile hist. Instrument, Alte Musik, Generalbass/Kammermusik, Kammermusik/Consort, Instrumentalpädagogik Cembalo, Blockflöte), alternativ zu Analyse I (nur M.Mus Komposition) ASQ Jena Friedolin-Nr.: 173204	2 CP 4 CP 4 CP 4 CP 2 CP 2 CP 6 CP
<p>Die Handlungen von Händels Opern <i>Orlando</i> (1733), <i>Ariodante</i> (1735) und <i>Alcina</i> (ebenfalls 1735) beruhen alle auf einem der bekanntesten Epen der italienischen Renaissance, Ludovico Ariostos <i>Orlando furioso</i> („Der rasende Roland“). Entstanden zu einer Zeit, in der die Krise der Opera seria in London immer evidenter wurde, finden sich in den genannten Opern experimentelle dramaturgische Strategien, die darauf abzielten, ein größeres Publikum in die Theater zu locken. Die Verwendung der epischen Vorlage scheint dabei Teil der Strategie gewesen zu sein.</p> <p>Im Vergleich mit Ariostos Vorlage sollen in diesem Seminar die narrativen Strategien von Epos und Drama untersucht werden, um so das Verständnis für die Grundlagen der Gattungen zu vertiefen. Ein Element wird dabei auch die Erstellung eines eigenen Szenars nach dem Vorbild der Opern Händels und auf der Grundlage von Italo Calvinos Roman <i>Der Ritter, den es nicht gab</i> sein.</p>		
Literatur	Ludovico Ariosto, <i>Der rasende Roland</i> , übersetzt von Alfons Kissner, Berlin: Propyläen, 1922 http://www.zeno.org/nid/20004457412 Italo Calvino, <i>Der Ritter, den es nicht gab</i> , übersetzt von Oswalt von Nostitz, Frankfurt a. M.: S. Fischer, 2013. Norbert Dubowy und Reinhard Strohm, Artikel „Dramma per Musica“ in <i>MGG Online</i> , hrsg. von Laurenz Lütteken, Kassel, Stuttgart, New York 2016ff., zuerst veröffentlicht 1995, online veröffentlicht 2016, https://www.mgg-online.com/mgg/stable/12507	
Anforderungen	50% Materialien, 50% Onlinekommunikation	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/	

SEMINAR / Digitales Angebot		Dr. des. Maria Behrendt
Keltische Klänge für den Kontinent: Irland, Schottland und Wales in der Rezeption deutscher Komponisten des frühen 19. Jahrhunderts		
Mi	09:15 - 10:45	hochschulzentrum am horn, SR2
Beginn	06.05.2020	
Studiengänge / Modulzuordnung	<p>B.A.: BA MuWi 04, 08, 11, 12, E05 M.A.: MA MuWi 01, 04 (HMW, MuPr, KuMa), 05 (HMW, GJPM, MuPr, KuMa), 06 (HMW, TMS, MuPr, KuMa), 07 (HMW, JMus, MuPr, KuMa), 08 (HMW), 09 (HMW, TMS, GJpM, JMus) Diplom Kirchenmusik: Modul VI 2 CP Staatsexamen Lehramt: Modul VII 4 CP B.Ed.: Modul VII a (alt), BE-MW-01/02/03 (neu) 4 CP M.Ed.: Modul VII (alt), ME-MW-01 (neu) 4 CP B.Mus. alt: Modul IV bzw. VIII (für Chordirig., Orchesterdir., Opernkorrep.) 2 CP B.Mus. neu: BM-XX-MW-01/02, BM-KO-MW-02, BM-DIR-MW-01/02, BM-AM-MW-01/02, BM-XX-MW-P2, BM-EA-05, BM-KO-06, Wahlmodul 2 CP M.Mus.: Spezialwissen MuWi I/II (Zweifach MuWi/KuMa & MuWi/MuTh, Profil Musikwissenschaft), Wahlmodul (Profil hist. Instrument), alternativ zu Analyse I (nur M.Mus Komposition) 6 CP Friedolin-Nr: 174349</p>	
<p>Im frühen 19. Jahrhundert wurde Deutschland von einer „Keltomanie“ erfasst, die vor allem auf James Macphersons Ossian zurückging – ein Epos, das Macpherson als eine von ihm übersetzte Sammlung altgälischer Gedichte ausgab, obwohl es sich in den meisten Fällen um von ihm selbst verfasste Neudichtungen handelte. Modezeitschriften warben für Wohnzimmereinrichtungen „in Oßians Manier“, Romane und Gedichte schottischer und irischer Schriftsteller, wie Sir Walter Scott, Robert Burns und Thomas Moore avancierten zu Kassenschlagern und es entstanden zahlreiche Musikwerke aller Gattungen, die Bezug auf keltische Themen nahmen, wie zum Beispiel Beethovens Bearbeitungen irischer, schottischer und walisischer Volkslieder, Mendelssohns Ouvertüre Die Hebriden und Ignaz Moscheles' Phantasie für Klavier und Orchester Erinnerungen an Irland.</p> <p>Anhand exemplarischer musikalischer Analysen soll untersucht werden, durch welche Stilmittel die Komponisten Bezüge zu den jeweiligen Volksmusiken herstellten. Durch eine Betrachtung der Rezeptionswege sowie ausgewählter Rezensionen soll zudem herausgearbeitet werden, welchen Einfluss diese Kompositionen auf die deutsche Wahrnehmung von Irland, Schottland und Wales hatten.</p>		
Literatur	<p>Terence Brown (Hg.): Celticism, Atlanta 1996. Roger Fiske: Scotland in music. A European enthusiasm, Cambridge u. New York 1983. Matthew Gelbart: The invention of 'Folk music' and 'Art music'. Emerging Categories from Ossian to Wagner, Cambridge 2007. Axel Klein: „All her lovely companions are faded and gone“. How The Last Rose of Summer became Europe's Favourite Irish Melody, in: Thomas Moore and Romantic Inspiration. Poetry, Music, and Politics, hg. von Sarah McCleave and Brian G. Caraher, New York u. London 2018, S. 128–145. Matthias Wessel: Die Ossian-Dichtung in der musikalischen Komposition, Laaber 1994.</p>	
Anforderungen	6 SWS Videokonferenz via WebEx; 8 SWS Einzelkonsultationen via Email Arbeit an auf moodle bereitgestellten Materialien	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/	

Master-Seminare

SEMINAR / DIGITALES ANGEBOT		Prof. Dr. Martin Pfeleiderer
Pop Voices. Geschichte, Ästhetik und Analyse von Vokalstilen		
Di.	09:15-10:45	hochschulzentrum am horn, SR 2
Beginn	04.05.2020	
Studiengänge / Modulzuordnung	M.A.: MA MuWi 02, 06 (GJpM), 07 (GJpM, JMUS), 08 (GJpM, JMUS) Diplom Kirchenmusik: Modul VI Staatsexamen: Modul VII M.Ed.: Modul VII (alt), ME-MW-01 (neu) M.Mus: Spezialwissen MuWi II (Zweifach MuWi/KuMa & MuWi/MuTh, Profil Musikwissenschaft) Friedolin-Nr.: 173561	2 CP 4 CP 4 CP 6 CP
<p>Stimmen faszinieren, berühren und ergreifen. Sie scheinen einen unmittelbaren Zugang zur Gefühlswelt der Sängerin oder des Sängers zu eröffnen und sind Projektionsfläche für die Gefühle der Hörerinnen und Hörer. Die menschliche Stimme steht im Zentrum vieler Genres der populären Musik, und auch im Jazz gibt es eine reichhaltige Gesangstradition. Im Seminar sollen vokale Gestaltungsweisen in verschiedenen Stilbereichen analysiert und interpretiert werden. Auf dieser Grundlage wird eine Geschichte der Vokalstile sowie eine Ästhetik der Stimme in populärer Musik erarbeitet.</p>		
Literatur	wird bei Veranstaltungsbeginn bekanntgegeben	
Anforderungen	Live-Videokonferenz oder über Live-Chats	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/	

Übungen

Bachelor-Übungen

ÜBUNG / DIGITALES ANGEBOT		Prof. Jörn Arnecke
Instrumentenkunde / Akustik		
Mi.	11:15-12:45	hochschulzentrum am horn, Hörsaal
Beginn	04.05.2020	
Studiengänge / Modulzuordnung	B.A. Musikwissenschaft: BA MuWi 03 Diplom Kirchenmusik: Modul VI B.Ed.: Modul VII a (Alt), BE-MT-02 B.Mus. alt: Modul IV bzw. VIII (nur Chordirig., Orchesterdir., Opernkorrep.) B.Mus. neu: BM-XX-MT-01, BM-DIR-MT-P1 Friedolin-Nr.: 167778	3/ 2 CP 3 CP 2 CP 3 CP
Gemeinsam erarbeiten wir einen Überblick über die wichtigsten Instrumente. Informationen zu Geschichte, Bau, Klangerzeugung und Verwendung werden von den Teilnehmenden selbstständig zusammengetragen und in Impulsreferaten und praktischen Demonstrationen an die Gruppe weitergegeben. Die so entstehenden Lernvideos und Arbeitsmaterialien werden über das Portal https://moodle.hfm-weimar.de zur Verfügung gestellt. Eine eingehendere Untersuchung befasst sich dann mit Spezialfragen und mit dem Zusammenwirken der Instrumente im Sinfonieorchester. Dazu werden Grundlagen der Akustik sowie Transpositionen gelernt und geübt. Viele Musikbeispiele veranschaulichen die Ergebnisse.		
Literatur	Dickreiter, Michael: Musikinstrumente, Kassel: Bärenreiter ⁷ 2001. Kunitz, Hans: Instrumenten-Brevier, Wiesbaden: Breitkopf & Härtel ⁴ 1982. Meyer, Jürgen: Akustik und musikalische Aufführungspraxis, Bergkirchen: Edition Bochinsky ⁶ 2015. Weinzierl, Stefan (Hg.): Akustische Grundlagen der Musik, Laaber: Laaber 2014.	
Anforderungen	Die künstlerischen Studierenden schließen die Fächer Allgemeine Musiklehre und Instrumentenkunde / Akustik mit einer Modulprüfung ab, welche die Inhalte beider Lehrveranstaltungen umfasst; beide Fächer sollen daher im ersten Semester belegt werden.	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/	

ÜBUNG / DIGITALES ANGEBOT		Joachim Klein, M.A.
Formenlehre		
Di.	11.15-12.45	hochschulzentrum am horn, SR 1
Beginn	04.05.2020	
Studiengänge / Modulzuordnung	B.A.: BA MuWi 03 B.Ed.: Modul VIIa (alt) B.Mus. alt: Modul IV bzw. VIII (nur Chordirig., Orchesterdir., Opernkorrep.) B.Mus. neu: BM-XX-MW-02, BM-KO-MW-02, BM-DIR-MT-P1 Friedolin-Nr.: 173566	3 CP 2 CP
Ziel der Übung ist es, den Studierenden einen Überblick über die wichtigsten musikalischen Formen der europäischen Kunstmusik zu verschaffen. Ausgehend von der liturgischen Einstimmigkeit bis hin zum romantischen Klavierstück werden die verschiedenen Gattungen und Formmodelle vorgestellt und anhand von Einzelanalysen erarbeitet. Abschließend wird die Frage von Kontinuität und Wandel musikalischer Formen in der Musik des 20. Jahrhunderts in den Blick genommen.		
Literatur	Literaturhinweise erfolgen zu Beginn der Veranstaltung	
Anforderungen	50% Materialien, 50% Onlinekommunikation	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/	

ÜBUNG		Dr. Albrecht Dümling
Schreibwerkstatt		
Termine	17.04.2020 11:00-18:00 24.04.2020 11:00-18:00 05.06.2020 10:00-18:00 26.06.2020 10:00-18:00	hochschulzentrum am horn, Hörsaal hochschulzentrum am horn, Hörsaal hochschulzentrum am horn, 404 hochschulzentrum am horn, 404
Studiengänge / Modulzuordnung	Bachelor of Arts: BA MuWi 11, 12(B) Übergreifendes Angebot Friedolin-Nr.: 174368	
<p>„Wie schreibe ich einen Text über Musik, eine Konzertrezension, einen einführenden Programmtext oder einen Rundfunkbeitrag mit musikalischen Klangbeispielen?“ Dies sind einige der Fragen, denen Dr. Albrecht Dümling in dieser Schreibwerkstatt mit praktischen Anregungen nachgeht. Dümling ist einer der profiliertesten Schreiber über Musik. Er hat nicht nur zahlreiche Bücher und wissenschaftliche Beiträge verfasst, er war auch mehrfach für den Tagesspiegel oder andere überregionale Medien mit berühmten Orchestern wie den Berliner Philharmonikern auf Weltreisen, hat aus den bekanntesten Musikfestivals wie Salzburg oder Baden-Baden in der Presse berichtet und ist regelmäßig mit Rundfunkbeiträgen in verschiedenen öffentlichen Sendern zu hören.</p> <p>In dieser Schreibwerkstatt wird Albrecht Dümling einen Einblick in seine Arbeit gewähren, wird professionelle Herangehensweisen zum Schreiben über Musik erörtern und die Mitwirkenden der Schreibwerkstatt mit Aufgaben versehen, die eine praktische Herangehensweise vermitteln und die Fähigkeiten fördern, selbständig und anspruchsvoll über Musik zu schreiben.</p>		
Literatur		
Anforderungen		

ÜBUNG / DIGITALES ANGEBOT		Prof. Dr. Albrecht v. Massow	
Musikanalyse Grundkurs			
Do.	13:15-14:45	hochschulzentrum am horn, SR 1	
Beginn	04.05.2020		
Studiengänge / Modulzuordnung	B.A.: BA MuWi 09 Staatsexamen: VII M.Ed.: Modul VIIa (alt), ME-MW-01 M.Mus.: Grundlagen MuWi (Zweifach MuWi/KuMa & MuWi/MuTh, Profil Musikwissenschaft) Friedolin-Nr.: 173574		2 2 3
Der Kurs dient der Erarbeitung verschiedener Kriterien, die eine differenzierte Beschreibung sowie Deutungsmöglichkeiten im Blick auf Musik des 15. bis 21. Jahrhunderts eröffnen.			
Literatur	Clemens Kühn, Analyse lernen, 2. Aufl., Kassel 1994.		
Anforderungen	Die Erbringung von Leistungsnachweisen im Zuge der gemeinschaftlichen mündlichen oder schriftlichen Erarbeitung und Anwendung der Analyse Kriterien macht eine Anwesenheitspflicht erforderlich. Den Abschluss des Kurses bildet eine Klausur. Unterrichtsmaterialien per Email; Kommunikation über Mailingliste		
Anmeldung	albrecht.von-massow@hfm-weimar.de		

ÜBUNG / DIGITALES ANGEBOT		Prof. Dr. Helmut Well	
Musikanalyse – Aufbaukurs			
Mo.	17:15-18:45	hochschulzentrum am horn, SR1	
Beginn	04.05.2020		
Studiengänge / Modulzuordnung	B.A.: BA MuWi 09 Staatsexamen: Modul VII M.Ed.: Modul VIIa (alt), ME-MW-01 Friedolin-Nr.: 173577		2 CP 2 CP
Der Kurs dient der vertieften Erarbeitung verschiedener Analyse Kriterien anhand exemplarisch ausgewählter Musik des 15. bis 20. Jahrhunderts. Gerade Musik, die noch nicht oder nicht mehr den Regularien dur-moll-tonaler Strukturierungen folgt, erfordert ein genaues Eingehen auf das jeweils zu Grunde liegende Normensystem. Erst von hier aus lassen sich Interpretationen vornehmen, die über einen (immer nur scheinbar) unmittelbaren Zugang hinausgehen. Gegenstand des Kurses sind also ebenso Motetten der Zeit Josquins wie Madrigale des 16. Jahrhunderts und generalbassgestützte Concerti des 17. und auch Lieder und instrumentale Werke aus dem 20. Jahrhundert.			
Literatur	Literaturhinweise erfolgen zu Beginn der Veranstaltung		
Anforderungen	Der Leistungsnachweis erfolgt durch Klausur		
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ oder roman.luettin@hfm.uni-weimar.de		

ÜBUNG / DIGITALES ANGEBOT		Peter Lell M.A.
Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten für Künstler*innen		
Termine	04.05.2020	hochschulzentrum am horn, Hörsaal hochschulzentrum am horn SR2
Studiengänge / Modulzuordnung	B.Mus. alt: Modul IV bzw. VIII (nur Chordirig., Orchesterdir., Opernkorrep.) B.Mus. neu: BM-XX-MW-P2 (Textwerkstatt)	2 CP
<p>Im Kurs werden die wichtigsten Etappen musikwissenschaftlichen Schreibens, von der Entwicklung einer Fragestellung, über die Möglichkeiten und Wege der Recherche bis hin zum Verfassen von Arbeiten (auch Bachelor- oder Masterarbeit), erklärt und geübt. Je nach Bedarf können verschiedene Genres musikspezifischer Textproduktion (Programmtexte, Rezensionen, Künstlerprofile, etc.) besprochen und erarbeitet werden.</p> <p>Die Teilnehmer sollten eine Woche vor der zweiten Sitzung (d.h. bis 06.06.) selbstverfasste Texte per Mail an peter.lell@hfm-weimar.de schicken, die dann während der Veranstaltung besprochen werden.</p>		
Literatur	https://www.hfm-weimar.de/institut-fuer-musikwissenschaft-weimar-jena/studium/wissenschaftliches-arbeiten/#HfM	
Anforderungen	Intensive Mitarbeit, Referate, schriftliche Abschlussarbeit Texte und Ankündigungen über moodle und Email	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/	

Master Übungen

ÜBUNG		Jonas Leopold
Harmonielehre Jazz / Pop		
Fr	12:00 - 13:00	hochschulzentrum am horn, Raum 207
Beginn		
Studiengänge / Modulzuordnung	M.A.: MA MuWi 04 (GJpM) Friedolin-Nr: 174159	1-2 CP
<p>In dieser Übung wird die Kompetenz zur Höranalyse von Jazz und populärer Musik vertieft und durch theoretische Betrachtungen unterstützt.</p>		
Literatur	keine	
Anforderungen	keine	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/	

Kolloquien

KOLLOQUIUM		Prof. Dr. Steffen Höhne, Prof. Dr. Michael Klaper, Prof. Dr. Jascha Nemtsov, Prof. Dr. Martin Pfeleiderer, Prof. Dr. Tiago de Oliveira Pinto, Prof. Dr. Albrecht von Massow, Prof. Dr. Helmut Well
Kolloquium zu aktuellen Forschungsfragen		
Mi	18:30-20:00	hochschulzentrum am horn, SR1/Hörsaal
Beginn		
Studiengänge / Modulzuordnung		M.A.: MA MuWi 03 Friedolin-Nr.: 173581
<p>Das Kolloquium ist für Studierende bestimmt, die ihre Dissertation oder Masterarbeit vorbereiten. Die regelmäßige Teilnahme ist für DoktorandInnen ebenso verpflichtend wie für Master-Studierende. Kernbestandteile des Kolloquiums sind die Vorstellung und Diskussion von Qualifizierungsschriften. Weiterhin sollen regelmäßig Texte aus der aktuellen Forschungsliteratur gelesen und verhandelt werden. Ein zusätzlicher Schwerpunkt liegt auf der Präsentation von Forschungsprojekten und Gastvorträgen, die den Teilnehmern einen Einblick in die aktuellen „Arbeitswerkstätten“ der Disziplin Musikwissenschaft geben möchten.</p> <p>Der Themen-Plan für das Kolloquium wird ausgehängt bzw. ist online zugänglich.</p>		

KOLLOQUIUM / DIGITALES ANGEBOT		Prof. Dr. Albrecht von Massow
Kolloquium zur Bachelorarbeit		
Di.	17:00-21:00 (14-tägig)	hochschulzentrum am horn, SR2
Beginn		
Studiengänge / Modulzuordnung		B.A.: BA MuWi 13 Friedolin-Nr.: 173971
<p>Im Rahmen des BA-Kolloquiums werden einzelne aktuelle BA-Arbeiten vorgestellt, diskutiert und hinsichtlich ihrer Methodik und ihrer Struktur besprochen. Dabei kommen nochmals Techniken musikwissenschaftlichen Erarbeitens, der Bibliographie aber auch der Recherche sowie der Darlegung zum Tragen.</p>		
Literatur		Bibliographische Richtlinien des Instituts für Musikwissenschaft (s. Homepage)
Anforderungen		Exposees sowie einzelne Kapitel mit Fußnoten und ggf. Notenbeispielen sollen eingesendet werden, um das Formale überprüfen zu können Weitere Themenbereiche können vereinbart werden.
Anmeldung		albrecht.von-massow@hfm-weimar.de

Künstlerisch-wissenschaftliche Projektseminare

KÜNSTLERISCH-WISSENSCHAFTLICHES PROJEKTSEMINAR / DIGITALES ANGEBOT		Peng Peng Li
Chinesische Musik: Guqin		
Mi.	17:00-20:00	hochschulzentrum am horn, SR2
Beginn	11.05.2020	
Studiengänge / Modulzuordnung	B.A.: BA MuWi 05, 11 B.Ed.: Modul VIIa (alt), BE-MW-01/02/03 (neu) B.Mus. (alt): Modul IV bzw. Modul VIII (für Chordirig., Orchesterdir., Opernkorrep.) B.Mus (neu): BM-XX-MW-P2, Wahlmodul M.Mus: Wahlmodul Friedolin-Nr.: 173555	2 CP
Das Projektseminar über Chinesische Musik mit Schwerpunkt Guqin (Wölbrettzither) bietet eine seltene Gelegenheit für alle, die mehr über traditionelle chinesische Musik und ihre Instrumente erfahren und verstehen möchten. Guqin hat traditionell einen besonderen Platz in der chinesischen Kultur, Geschichte und Organologie. Der Kurs zeigt die akustischen, musikalischen, mythologischen und soziologischen Eigenschaften des Instruments und die vielen verschiedenen, oft gegensätzlichen Darstellungen des Instruments, die von persönlicher Kultivierung, sozio-ökonomischer Behauptung bis zur Bildung kultureller Zugehörigkeit reichen. Das Projektseminar besteht aus Theorie, praktischen Übungen, Demonstrationen und einem Abschlusskonzert der Studierenden (Yaji).		
Literatur	Handouts werden im Unterricht ausgegeben	
Anforderungen	digitales Format moodle und Email; ggf. Umstieg auf Präsenzveranstaltung in Einzelunterricht	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ Aufgrund des hohen Anteils an Einzelunterricht können nur fünf TeilnehmerInnen aufgenommen werden.	

KÜNSTLERISCH-WISSENSCHAFTLICHES PROJEKTSEMINAR / DIGITALES ANGEBOT		Prof. Dr. Tiago de Oliveira Pinto/ Luka Mukavele
Marimba und Mbira: musikalische Prinzipien aus dem südlichen Afrika		
Termine/Raum	11.05.2020	hochschulzentrum am horn, Raum 304
Studiengänge / Modulzuordnung	B.A.: BA MuWi 05, 11 B.Ed.: Modul VIIa (alt), BE-MW-01/02/03 (neu) B.Mus. (alt): Modul IV bzw. Modul VIII (für Chordirig., Orchesterdir., Opernkorrep.) B.Mus (neu): BM-XX-MW-P2, Wahlmodul M.Mus: Wahlmodul Friedolin-Nr.: 173556	2 CP
Am südafrikanischen Marimba-Set des UNESCO Lehrstuhls werden Polyphonie, Interlocking und Pattern-basierte Strukturen verschiedener Stile der Musik aus Mozambik und Simbabwe praktisch erprobt und am Instrument umgesetzt. Dazu sollen auch Stücke für Mbira (Lamellophon) gespielt werden. Instrumente sind vorhanden. Weitere Musikinstrumente aus der Gruppe der Studierenden können für eine abschließende Präsentation hinzukommen.		
Literatur		
Anforderungen	digitales Format moodle und Email; ggf. Umstieg auf Präsenzveranstaltung in Einzelunterricht	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/	

KÜNSTLERISCH-WISSENSCHAFTLICHES PROJEKTSEMINAR		Prof. Dr. Tiago de Oliveira Pinto / Andreas Schmitges	
Caravan Orchestra & Choir: Haifa – Weimar Projekt			
Einführung	14.05.2020	11:00-13:00 15:00-17:00	hochschulzentrum am horn Hörsaal
Termine	22.05.2020, 13:00-20:00 12.06.2020, 13:00-20:00		hochschulzentrum am horn SR1
Studiengänge / Modulzuordnung	B.A.: BA MuWi 05, 11 B.Mus. (alt): Modul IV bzw. Modul VIII (für Chordirig., Orchesterdir., Opernkorrep.) B.Mus (neu): BM-XX-MW-P2, Wahlmodul M.Mus.: Modul Musikalische Praxis (nur EMP/Rhythmik) Friedolin-Nr.: 173582		2 CP
<p>In Zusammenarbeit mit der School of Music der Universität Haifa, Israel, findet im Juli/August die 4. deutsch-israelische Chor- und Orchesterwerkstatt „Caravan“ statt.</p> <p>Jüdische und arabische Studierende aus Haifa werden, gemeinsam mit Studierenden der HfM Weimar, ein Konzertprogramm mit europäisch-jüdischer und arabischer Musik in Haifa, Israel, erarbeiten, das zum Yiddish Summer Weimar 2020 in Weimar und auch an anderen Orten in Deutschland aufgeführt wird. Die Reise nach Haifa und die Unterkunft sind gesichert. Es wird eine finanzielle Eigenbeteiligung der Teilnehmenden für den Alltag in Haifa erwartet. Die Teilnahme an der Reise verpflichtet zur Mitwirkung an den Konzerten in Israel und in Deutschland. Angesprochen werden sowohl Studierende sämtlicher Instrumente und des Gesangs, sowie der übrigen künstlerischen Fächer, des Jazz, der Musikpädagogik und EMP und der Musikwissenschaft.</p>			
Anmeldung	Da die Plätze begrenzt sind, wird um sofortige Bewerbung gebeten unter: transmusic@hfm-weimar.de		

Tutorium

TUTORIUM / DIGITALES ANGEBOT		Roman Lüttin, B.A.
Tutorium zu Musikgeschichte im Überblick II		
Mo.	15:15-16:45	hochschulzentrum am horn, SR2
Beginn	04.05.2020	
Studiengänge / Modulzuordnung	B.A.: BA MuWi 01 B.Ed.: Modul VIIa (alt), BE-MW-01/02/03 (neu) Friedolin-Nr.: 173570	
Das Tutorium dient der Vertiefung der Vorlesung <i>Musikgeschichte II</i> von Prof. Dr. Helmut Well und soll insbesondere Repertoirekenntnisse anhand ausgewählter Werke erweitern.		
Anforderungen	Moodle/ Cisco/ WebEx; virtuelles Forum, Videokonferenz	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/	

Anhang: Empfehlungen aus der Musiktheorie

SPEZIALKURS MUSIKTHEORIE		Marcus Aydintan
Blattspiel-Training: Schwerpunkt Rhythmus		
Mi	11:00-12:00	hochschulzentrum am horn, Raum 207
Beginn	08.04.2020	
Studiengänge/ Modulzuordnung	Übergreifendes Angebot für alle Studiengänge (Wahlmodul)	
In diesem Spezialkurs werden rhythmische Modelle in verschiedenen Metren geübt, sodass sie sicher wiedergegeben und notiert werden können. Die Modelle werden mit Werkbeispielen verknüpft und durch Blattspielübungen praktisch umgesetzt.		
Literatur		
Anforderungen		
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/	

SPEZIALKURS MUSIKTHEORIE ENTFÄLLT		Marcus Aydintan
Theoriebegleitendes Klavierspiel (Fortsetzung aus dem vorigen Semester) – für Studierende ohne Hauptfach Klavier		
Mi	12:00-13:00	hochschulzentrum am horn, Raum 207
Beginn	08.04.2020	
Studiengänge/ Modulzuordnung	Übergreifendes Angebot für alle Studiengänge (Wahlmodul)	
Im Spezialkurs „Theoriebegleitendes Klavierspiel“ werden musiktheoretische Inhalte praktisch am Klavier erarbeitet. Dabei bilden Kadenz-, Generalbass- und Partimentospiel sowie Improvisationsübungen den Kern des Unterrichts. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können individuelle Schwerpunkte innerhalb dieses Angebots setzen.		
Literatur		
Anforderungen		
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/	

SPEZIALKURS MUSIKTHEORIE ENTFÄLLT		Marcus Aydintan
Theoriebegleitendes Klavierspiel (Fortsetzung aus dem vorigen Semester) – für Studierende mit Hauptfach Klavier		
Do	14:00-15:00	hochschulzentrum am horn, Raum 207
Beginn	09.04.2020	
Studiengänge/ Modulzuordnung	Übergreifendes Angebot für alle Studiengänge (Wahlmodul)	
Im Spezialkurs „Theoriebegleitendes Klavierspiel“ werden musiktheoretische Inhalte praktisch am Klavier erarbeitet. Dabei bilden Kadenz-, Generalbass- und Partimentospiel sowie Improvisationsübungen den Kern des Unterrichts. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können individuelle Schwerpunkte innerhalb dieses Angebots setzen.		
Literatur		
Anforderungen		
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/	

SPEZIALKURS MUSIKTHEORIE		Ulrich Krepplein, PhD
Außenseiter der Musikgeschichte		
Di	11:00-12:00	Fürstenhaus, Raum 324
Beginn	06.04.2020	
Studiengänge/ Modulzuordnung	Übergreifendes Angebot für alle Studiengänge (Wahlmodul)	
Dieser Kurs beschäftigt sich mit Komponistinnen und Komponisten, aus dem 19. und 20. Jahrhundert, die man als Außenseiter der Musikgeschichte betrachten könnte. Dabei soll vor allem das Werk von etwa Fanny Hensel, Felix Draeseke, Ethel Smyth, Frederic Delius, Franz Schreker, Charles Ives, Roberto Gerhard, Ursula Mamlok und anderen im Zentrum stehen. Gleichzeitig wird anhand von Rezeption, gesellschaftlichen und persönlichen Bedingungen die Frage diskutiert, nach welchen Kriterien Musikgeschichte überhaupt geschrieben wird und wieso einige Komponistinnen oder Komponisten in den Kanon aufgenommen werden und andere nicht und wie sich Ästhetik, Gender, Nationalität und andere Faktoren auf Musikgeschichtsschreibung auswirken.		
Literatur		
Anforderungen		
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/	

SPEZIALKURS MUSIKTHEORIE		Sebastian Theilig
Filmmusik – musiktheoretische Analysen einer unterschätzten Gattung		
Do	18:00-19:00	hochschulzentrum am horn, Raum 205
Beginn	09.04.2020	
Studiengänge/ Modulzuordnung	Übergreifendes Angebot für alle Studiengänge (Wahlmodul)	
Musik für Filme stellt einen großen Teil des musikalischen Schaffens des 20. und 21. Jahrhunderts dar. Trotzdem wird sie in der musiktheoretischen Betrachtung oft vernachlässigt. Dieser Kurs bietet anhand zahlreicher Beispiele und Filmausschnitte einen Einblick in diese Welt. Es gibt Begriffe, Werkzeuge und Anhaltspunkte für musikalische Analysen an die Hand, zeigt Kompositionstechniken und setzt die Filmmusikbeispiele und ihre Komponisten in den jeweiligen historischen und systematischen Kontext.		
Literatur		
Anforderungen		
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/	